



THÜRINGER Jäger



STOCKENTEN

Federbällchen im Revier

JAGDVERBAND

BERICHT BUNDESJÄGERTAG
POSITIONSPAPIER ZUM
MUFFELWILD
AUSSCHREIBUNGEN

JÄGER & HUND

BEST. SCHWEISSHUNDE
INFO TMIL ZU THÜRJHPR
BRAUCHBARKEITS-
PRÜFUNGEN

AUS DEN JÄGERSCHAFTEN

BERICHTE UND EINLADUNGEN
ZU VERANSTALTUNGEN DER JS

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

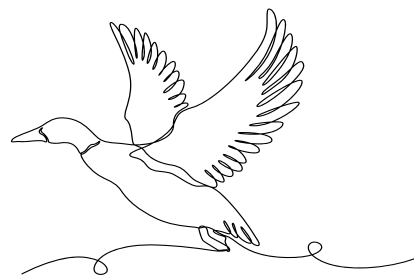
Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu benennen, denn dazu bedarf es nunmehr der persönlichen

Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen.

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort.

Ganz wichtig ist natürlich auch die Angabe Ihres Geburtsdatums. ■



**Entsprechende
schriftliche Wünsche
richten Sie bitte an:**

Redaktion „Thüringer Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt

per Email an
info@ljbv-thueringen.de



oder
tj@ljbv-thueringen.de



Wir gratulieren!

ZUM 97. GEBURTSTAG

Axel Bunge aus
Eisenach am 10.08.



IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Bezugspreis

60,00 EUR/ Jahr. Die Mindestbezugszeit beträgt 1 Jahr. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Kontakt Aboverwaltung für Nichtmitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: NJN Media AG, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, E-Mail: info@neumann-neudamm.de. Für Mitglieder der dem LJV Thüringen angeschlossenen Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Kontakt Aboverwaltung für Mitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: Landesjagdverband Thüringen e. V., Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt, E-Mail: info@ljbv-thueringen.de. Ein Abo durch Mitgliedschaft im Jagdverein endet automatisch bei Kündigung der Mitgliedschaft im entsprechenden Verein. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Für

unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Bilder und Bücher wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu bearbeiten. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann, Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@ljbv-thueringen.de
Internet: www.ljbv-thueringen.de

Layout & Verlag

Neumann-Neudamm Verlag
c/o NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen

E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail: kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail: kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-29

NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 09/2024 07.08.2024
für die Ausgabe 10/2024 05.09.2024



JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT AUGUST 2024

Rotwild

- Schmaltiere und Hirsche 1-jährig vom 16. Juni bis 15. Januar
- Hirsche 2-jährig und älter sowie Alttiere und Kälber vom 1. August bis 15. Januar

Rehwild

- Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar
- Böcke vom 1. April bis 15. Oktober (Böcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Okt. bis 15. Jan.)

Muffelwild

- Widder 1-jährig und älter vom 1. August bis 31. März
- Schafe und Lämmer vom 1. August bis 15. Januar

Schwarzwild

- Bachen 2-jährig und älter seit 23.05.2018 ganzjährig unter Beachtung des § 22 (4) BJagdG (Mutterschutz)
- Keiler 2-jährig und älter Frischlinge und Überläufer ganzjährig

Dachs

vom 1. August bis 15. Januar
 Rabenkrähen und Elstern vom 1. August bis 15. Februar
 Graureiher *1 vom 1. August bis 31. Januar
 * 1 an Gewässern im Umkreis von bis zu 100 Metern (§ 33a ThJG)

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) und Marderhunde und Nilgans können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJG bejagt werden.

Jagdrevier im August

Im August beginnt die Zeit der „hohen Jagd“ in Deutschland. Die Jagdzeit für Hirsche beginnt am 1. August und es ist eine günstige Zeit, einen Feisthirsch zu strecken. In der Blattzeit des Rehwildes, die noch voll im Gang ist, kann man den Erntebock erlegen. Das Schwarzwild steckt in den Feldfluren, im Mais und Getreide und muss mit aller Konsequenz bejagt werden. Dabei hat der Abschuss von Frischlingen und Überläufern Vorrang, aber auch einzeln gehende, nicht führende Bachen und Keiler sollten nicht unbedingt geschont werden. Die Getreide- und Rapsernte ist im vollen Gange und gerne halten die Schwarzkittel Nachlese auf den Schlägen. Durch den hellen Untergrund kann das Büchsenlicht auf den Getreidestoppeln länger genutzt werden. Vorsicht auf den Rapsschlägen, denn hier sind die Stoppeln höher. Für einen sicheren Schusswinkel sollte unbedingt von erhöhter Position aus gejagt werden. Zur Schonung unserer Bodenbrüter und der Singvögel ist

die Bejagung der Rabenkrähen und Elstern notwendig. Die Revierarbeiten, vor allem die Vorbereitung des Winterfutters, erfordern noch einige Anstrengungen. Das Raubwild auch im August fangen und bejagen. Jungfüchse sind sehr neugierig und an den Bauen und Feldrändern bei Tageslicht anzutreffen.

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

August		So	So	Mo	Mo
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	Do	5:47	21:09	1:44	20:03
2	Fr	5:49	21:07	2:45	20:44
3	Sa	5:50	21:05	3:57	21:13
4	So	5:52	21:04	5:15	21:34
5	Mo	5:53	21:02	6:31	21:49
6	Di	5:55	21:00	7:46	22:01
7	Mi	5:56	20:58	8:57	22:11
8	Do	5:58	20:56	10:07	22:20
9	Fr	5:59	20:55	11:16	22:30
10	Sa	6:01	20:53	12:26	22:41
11	So	6:02	20:51	13:38	22:54
12	Mo	6:04	20:49	14:53	23:11
13	Di	6:05	20:47	16:10	23:36
14	Mi	6:07	20:45	17:25	-
15	Do	6:09	20:43	18:33	0:11
16	Fr	6:10	20:41	19:27	1:13
17	Sa	6:12	20:39	20:06	2:14
18	So	6:13	20:37	20:33	3:40
19	Mo	6:15	20:35	20:53	5:12
20	Di	6:16	20:33	21:09	6:45
21	Mi	6:18	20:31	21:22	8:17
22	Do	6:20	20:29	21:35	9:47
23	Fr	6:21	20:27	21:49	11:16
24	Sa	6:23	20:25	22:06	12:45
25	So	6:24	20:22	22:27	14:15
26	Mo	6:26	20:20	22:57	15:41
27	Di	6:28	20:18	23:40	16:58
28	Mi	6:29	20:16	-	18:01
29	Do	6:31	20:14	0:36	18:46
30	Fr	6:32	20:12	1:46	19:18
31	Sa	6:34	20:09	3:01	19:40





BRUNOX® WAFFENPFLEGE

Das ultimative Waffenöl & Waffenreinigungs-Produkt für jede Art von Waffen - auch für Halb- und Vollautomatische Waffen.
 Empfohlen und im Einsatz bei renommierten Europäischen Munitions- und Waffenherstellern.

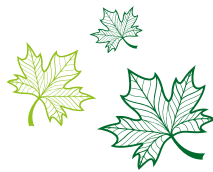
- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht !
- Verdrängt Feuchtigkeit !



www.brunox.swiss



INHALT



VERBANDSINFORMATIONEN

Editorial "Heiss"	5
Kurz berichtet	6-7
Terminvorschau 2024	8
Ausschreibung Fangjagdlehrgänge	8
Ausschreibung Krähenjagdlehrgänge	8
Ein klares Bekenntnis	
Position LJV Thüringen und der Interessengemeinschaft Muffelwild Thüringen zum Muffelwild in Thüringen	10-11
Zum Geburtstag an Manfred Issleib	11
DJV Bundesjägertag 2024	12-13
DJV Artenvielfalt in der Agrarlandschaft	13
Rechtsecke Neue Verwaltungskostenordnung	14
Schwarzwild-Kompetenz-Zentrum Thüringen	
ASP	15
Tag des Waldes und der Jagd 2024	16
90 Jahre Muffelwild bei Bad Berka	16-17
DJV-Shop Sommerangebot! Minifernglas	17
Sonderthema "Wildbrettvermarktung/-Hygiene"	18-19
Rezension "Auf Rehe jagen"	20

AUS DER JÄGERSCHAFT

Kreisjägerschaft Sonneberg e. V.	
Besonderer Kindergeburtstag in Heinersdorf	23
Jägerschaft Apolda e. V.	
Rückblick zur JHV 2024	24-25
Jägerschaft Kyffhäuser	
Weiterbildung ist mehr als nur ein Vortrag	26
Jägerschaft Mühlhausen e. V.	
Einladung erwerb Schiessnachweis	26
Kreisjägerschaft Sonneberg e. V.	
Auf geht's zur Bergwiesenmahd	27

JÄGER & HUND

Jägerschaft Rudolstadt e. V.	
Brauchbarkeitsprüfung	21
Verein Deutsch Drahthaar	
Ankündigung HZP mit Brauchbarkeit	21
Landratsamt Sonneberg Bestätigte	
Schweißhundeführer LKR. SON 2024	21
Landratsamt Schmalkalden-Meinigen	
Bestätigte Schweißhundeführer LKR SM 2024	21
Jägerschaft Greiz e. V. Ausschreibung der Brauchbarkeitsprüfung 2024	22
Verein Deutsch Langhaar, LG Thüringen	
60 Geburtstag von Waidgenosse Andre' Stoll	



Titelbild: Bernhardt



JANA Jagd + Natur
Ihr Marken-Online-Shop für Jagd und Natur.

SOMMER SALE

Fleece-Hoodie Pellegrino
Perfekt für Wanderungen, Campingausflüge oder andere Aktivitäten im Freien.
Best.Nr.: AK84252 • Statt € 59,00 Nur € 49,00

T-Shirt "Mein Herz schlägt wild"
nachhaltige Natur-Baumwolle • allergiefreie Farben
Sand - Best.Nr.: AK83810 • Statt € 39,90 Nur € 29,90
Grün - Best.Nr.: AK83811 • Statt € 39,90 Nur € 29,90

Nur 29,90

Gefertigt in einem kleinen Handwerksbetrieb in Bayern

BESTELLEN SIE JETZT UNTER: INFO@JANA-JAGD.DE • TEL: 05661 9262-0 • JANA-JAGD.DE

* Wir übernehmen keine Verantwortung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Werbeanzeige.





HEISS ...



... war das bisherige fröhliche Sommerwetter bisher nur an wenigen wirklichen Sommertagen. Heiß war aber die nun zu Ende gegangene Fußball-Europameisterschaft, die sicher auch so manchem Stück Wild das Leben rettete und die Abschlusplanerfüllung etwas verzögerte. Auch wenn bei Redaktionsschluss für diese Ausgabe der Europameister noch nicht feststand, so trug die EM doch sehr dazu bei, wieder etwas Nationalstolz für die Leistungen der Vertreter unseres Landes zu entwickeln. Möge es auch uns Jägern helfen, sich des Erhalts des jagdlichen Brauchtums, ein Kleinod deutscher Jagdkultur, zu besinnen und auch die zu Zeiten unserer Väter oft in geselliger Runde gehörten Jagdlieder nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Ja, Jagd ist eben weit mehr, als nur dem Wilde nachzustellen und Beute zu machen, wie es uns manch „moderner“ Zeitgenosse glaubt, weismachen zu müssen. Jagd ist ein wichtiges Instrument zur Erhaltung und Gestaltung unserer Kulturlandschaft, sie entwickelte aber auch selbst eine Kultur, die es zu erhalten gilt. Natürlich bedarf es auch der Notwendigkeit, im Interesse der Weiterentwicklung unseres Jagdwesens zu hinterfragen, wie zeitgemäß unsere Positionen noch sind. Wir sollten uns aber davor hüten, aus Angst vor einem sinuskurvenähnlichen gesellschaftlichen Mainstream alles in Frage zu stellen und ständig Neues im Zeitraum von ein bis maximal zwei Menschengenerationen erfinden zu wollen. Als Jäger greifen wir in unsere Natur

ein, sind Bestandteil derselben und wir tun gut daran, in wirklich größeren zeitlichen Dimensionen zu denken! Das zum diesjährigen Bundesjägertag begangene 75-jährige Jubiläum des Deutschen Jagdverbandes zeigte sehr wohl, dass selbst dieser Zeitraum ein sehr kurzer in Bezug auf all die zu beachtenden Naturgesetze ist. Das Motto des Bundesjägertages „GRÜNER WIRD'S NICHT“ mag sicher in manchen Köpfen für etwas Verwirrung gesorgt haben, im direkten Bezug auf die Natur und all das zu erlernende Wissen um zum wirklichen Jäger zu werden, sollten wir uns aber der Aussagekraft dieser drei Worte sehr wohl positiv bewusst sein! „Heiß“ werden auch die kommenden vier Wochen des Wahlkampfes der Parteien verschiedenster Couleur zur Neubesetzung des Thüringer Landtags werden. Hier werden natürlich andere Farben eine wesentlich bedeutsamere Rolle spielen. Bei Redaktionsschluss saßen noch einige der selbst großen Parteien an der Beantwortung unserer Wahlprüfsteine. Sobald wir diese vorliegen haben, werden wir sie unseren Verbandsmitgliedern auf geeignetem Wege zugänglich machen, damit sie entscheiden können, wer unsere wichtigsten Partner bei Gestaltung der künftigen Jagdpolitik im Freistaat sein werden. Der aufmerksame Leser unseres Verbandsmagazins wird auch in dieser Ausgabe einige Punkte finden, die er beim Studium der Wahlprüfsteine und den mehr oder weniger ausführlichen Antworten mit in seine Entscheidungsfindung zur Stimmabgabe einfließen lassen sollte. Insofern ist diese „heiße Vorwahlphase“ also durchaus spannend und der Monat August verspricht nicht nur durch den Aufbruch der Rotwildjagd aufregend zu werden. So, wie auch hier gilt es, abzuwägen und auszuwählen, was für die Zukunft bedeutsam und tauglich ist. Nur eines muss man, und zwar wählen! Wer nicht wählt und sich positioniert, der wird auch in Zukunft nicht „zum Schuss kommen“ und Beute machen!

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Lesern eine spannenden und „heißen“ August! ■

Frank Herrmann / Redakteur

Bücherwelt LESETIPPS



Friedrich Herold



1] Den Mann erkennst du bei der Jagd
Der Autor bietet eine einzigartige Perspektive auf die Jagd und fordert uns auf, über unseren eigenen Platz in der Natur nachzudenken. Verpassen Sie nicht die Chance, dieses großartige Werk zu lesen.
Hardcover, 304 Seiten,
Format: 17,0 x 24,0 cm
Best-Nr.: NN2016

Preis: 29,95 €

2] Eisernes Kreuz oder Heldentod
Erlebe den Spagat zwischen Ehre und Opfer in Friedrich Herolds ‚Eisernes Kreuz oder Heldentod‘. Ein beeindruckendes Werk, das die Facetten des Vaterlandes auf intensivste Weise beleuchtet. Hochaktuelles Sozialdrama gegen Krieg und Gewalt.
Hardcover, 272 Seiten,
Format: 17,0 x 24,0 cm
Best-Nr.: NN2069

Preis: 29,95 €

Erhältlich auf jana-jagd.de,
oder per Telefon!

JANA Jagd + Natur | Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen | Tel. 05661 - 92 62 0





KURZ BERICHTET



KRÄHENGALGEN – (Agrarheute/Red.)

Einem Obstbauern in Rheinland-Pfalz wurde seine altbewährte Abschreckungsmethode, der Aufhängung toter Krähen an langen Stangen in der Obstplantage, beinahe zum Verhängnis. PETA zeigte ihn ob dieser martialischen Methode an und führte mögliche Verstöße gegen seuchenrechtliche Vorschriften sowie Belästigung der Allgemeinheit beim zuständigen Veterinäramt an. Das Veterinäramt widersprach dieser Ansicht der Tierschützer und konnte keine Verstöße feststellen. Die Krähen wurden gesetzeskonform von Jägern erlegt und andere Methoden der Vertreibung der Krähen waren wegen eines angrenzenden Vogelschutzgebietes nicht erlaubt, zumal die hier angewandte Methode bundesweit in Obstplantagen bewährt ist. (Quelle: <https://www.agrarheute.com/land-leben/> vom 22.06.24)

MESSERKRIMINALITÄT UND BLINDER AKTIONISMUS – (BZL/Red.)

In seiner 1045. Sitzung hatte der Bundesrat dem Entschließungsantrag des Landes Niedersachsen mit dem Titel „Messerkriminalität wirksam bekämpfen und Novelle des Waffenrechts zügig voranbringen“ in abgeänderter Fassung zugestimmt. Das BZL als Interessenvertretung von Legalwaffenbesitzern wie Sportschützen, Jägern und Sammlern setzt sich aktiv für mehr Sicherheit ein – allerdings nicht durch Waffenrechtsverschärfungen, sondern durch eine bessere Umsetzung der bestehenden Gesetze. Dies gilt auch für das Thema Messerkriminalität. (siehe auch Homepage des Landesjagdverbandes).

Ob die Ausweitung von Messerverbotzonen oder das erlaubnisfreie Führen von Messern bis zu einer Klingenlänge von 6 cm (statt bisher von unter 12 cm) der gestiegenen Messerkriminalität Abhilfe schaffen kann, darf wohl mit Recht bezweifelt werden. Ob vielleicht künftig nur noch Küchenmesser nur mit 6 cm-Klingen zum Brotschneiden oder in Küchen zum Einsatz kommen dürfen und bereits beim Einkauf in

einem abgeschlossenen Behältnis und mitgeführtem Erwerbsschein transportiert werden müssen, wird die Zukunft zeigen. Verstehen tut all dies längst niemand mehr, der noch einen Rest gesunden Menschenverstands besitzt.

WAFFEN- UND MESSERVERBOTSZONEN (DPA/Red.)

Deren Einrichtung durch die Kommunen sieht auch Thüringens Innenminister Georg Maier (SPD) als zielführend an. «Die Angriffe mit Messern haben in der jüngeren Vergangenheit stark zugenommen. Ich unterstütze deshalb die Forderung nach einer Verschärfung des Waffenrechts», erklärte Maier nach der Innenministerkonferenz im Juni 2024.

15 JAHRE AKADEMISCHER JAGDWIRT – (Red.)

Ihr 15-jähriges Jubiläum in dieser Ausbildungsrichtung beging die BOKU-Universität Wien im Juni dieses Jahrs. Diese Ausbildung hat sich als innovatives akademisches Weiterbildungsformat in der deutschsprachigen Jagdszene etabliert, auch als starkes Netzwerk unter Gleichgesinnten sind die Signale nicht mehr zu überhören. Mehr als 270 Akademische Jagdwirte und Jagdwirtinnen gibt es bereits im deutschsprachigen Raum, von den Niederlanden bis nach Südtirol, von der Schweiz bis in das östlichste Bundesland Österreichs, dem Burgenland. Bewerbungen für den nächsten Jahrgang, der im September 2025 startet, werden bereits angenommen. Bewerben Sie sich jetzt unter www.jagdwirt.at

ASP – GEFAHR STÄNDIG PRÄSENT

– (Red.) Kurz nach Redaktionsschluss für unser Juliheft erreichte uns die Info über einen ASP-Ausbruch in einem Schweinemastbetrieb in Mecklenburg-Vorpommern. Rund 3.500 Tiere einer Mastanlage bei Pasewalk mussten gekeult werden. Problematisch ist, dass bereits 159 Schweine von dort durch die halbe Republik zu einem Schlachtbetrieb in Weißenfels (Sachsen-Anhalt) geliefert wurden, so dass aus Gründen

der Biosicherheit vorübergehend auch dieser täglich 20.000 Schweine verarbeitende Betrieb schließen musste. Mitte Juni wurde auch das Bundesland Hessen im Raum Groß-Gerau von einem (bis dato) punktuellen ASP-Ausbruch bei Wildschweinen überrascht. Die 15-km-Risikozone erstreckt sich bis in den Großraum Mainz in Rheinland-Pfalz. Der Deutsche Jagdverband (DJV) und der Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern (LJV) appellieren an die Jägerschaft bundesweit, die Maßnahmen der Biosicherheit unbedingt einzuhalten. Dies gilt vor allem für Jägerinnen und Jäger, die gleichzeitig Schweinehalter sind.

FALSCHMELDUNG „DJV-PFLICHTMITGLIEDSCHAFT“ – (DJV/Red.)

Basierend auf einem im „Sachsenjäger 2/2024“ veröffentlichten Editorial des Vizepräsidenten des LJV Sachsen, in dem er seine persönlichen Gedanken zum Organisationsgrad der Jäger darlegte, fühlte sich ein privater Internet-Blogger veranlasst, sensationshaschend eine entsprechende Meldung zu erstellen und zu verbreiten. Bereits am Folgetag stellten DJV und LJV Sachsen in Pressemeldungen und über Soziale Medien klar, dass die in die Welt gesetzten Gerüchte über eine auch im Rahmen von „Geheimverhandlungen mit der Politik“ angestrebte Pflichtmitgliedschaft mit Nachweisführung zu Jagdmöglichkeiten und Begrenzung des Besitzes von Schusswaffen Verschwörungstheorien und eine pure Falschmeldung sind. Nach wie vor setzen DJV und Landesjagdverbände auf Überzeugungsarbeit durch Leistungsangebote und deren Darlegung. Wer sich freiwillig für seine Ideale einzusetzen bereit ist, wird dies stets mit mehr Engagement vertreten, als durch „Zwangsrekrutierung“.

OFFENER BRIEF AN UMK – (Red.)

Mit diesen Schlagworten möchten wir über einen „Offenen Brief betreffs massiver ungelöster Probleme des Wolfsmanagements“ von 10



Landnutzerverbänden, darunter die Spitzenverbände DBV, DJV und Aktionsbündnis Forum Natur anlässlich der Umweltministerkonferenz in Bad Dürkheim informieren. Darin wird festgestellt, dass das von Bundesumweltministerin Lemke im Oktober 2023 vorgestellte „Schnellabschussverfahren“ in seiner Umsetzung als „GESCHEITERT“ angesehen werden muss. Eine Koexistenz von Weidetieren und Wolf ist allein durch Herdenschutzmaßnahmen nicht realisierbar. Die nationale Umsetzung der Ausnahme vom strengen Schutz der FFH-RL aus Art. 16 Abs. 1 Buchstabe e) der FFH-Richtlinie liefert die notwendige Grundlage, wird aber in Deutschland ausgebremst. Gleiches erfolgt bei der Herabstufung des Schutzstatus des Wolfes in der Berner Konvention durch „nationale Spitzfindigkeiten“. Die Verbände fordern:

- Aufnahme eines rechtlich abgesicherten verfahren im BNatSchG für Regulierung, Bestandsmanagement und Entnahme von Problemwölfen
- Unterstützung der Initiative der EU-Kommission zur Absenkung des Schutzstatus des Wolfes in der Berner Konvention
- Konkrete Beschlussfassungen, die dem Anspruch praxistauglicher Lösungen der Problemlage Wolf und Weidetierhaltung gerecht werden.

JUNGER LUCHS IN FOTOFALLE –
(NABU/Red.)

In einer Meldung des Naturschutzbundes vom 27.06. wurde über den Nachweis eines jungen Luchses mittels Fotofalle im „NABU-Luchswald Nordhausen“ informiert. Mehrere im

April geschossenen Fotos zeigten das Jungtier, welches vermutlich bereits 2022 mit seinem Muttertier im Territorium umherstreifte.

ÖZDEMIR FÜR WENIGER WOLF –
(Agrarheute/red.)

Auf dem Bauerntag 2024 in Cottbus äußerte Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir scharfe Kritik am aktuell hohen Schutzstatus des Wolfes. Er sagte: „Der Wolf hat in der Landwirtschaft nichts verloren. Weidetiere müssen Sicherheit vor dem Wolf haben.“ Er könne sich nicht vorstellen, wie ein Wolfsschutz mit Zäunen auf Almen oder an Deichen funktionieren solle. Özdemir fügte hinzu: „Ich werde mich nicht in den Weg stellen, wenn der Schutzstatus des Wolfs auf EU-Ebene abgesenkt werden soll“ [Anm. d. Redaktion: Innerhalb der Bundesregierung ist das Bundesumweltministerium für das Thema zuständig]. Özdemir mahnte auch an, dass Landwirte mit Naturschutzverbänden etwas weniger über Wolf, Biber und Kormoran und etwas mehr darüber reden sollen „wo wir wirklich Probleme haben, zum Beispiel beim Apollofalter.“

Natürlich nützt es wenig, wenn sich ein Landwirtschaftsminister „nicht in den Weg stellt“ gegen eine Absenkung des Schutzstatus des Wolfes, er sollte vielmehr aktiv vorgehen und seiner das Bundesumweltministerium innehabenden Amtsschwester Steffi Lemke (Grüne) auf die Sprünge helfen, von ihrer Blockadehaltung und Verzögerungstaktik abzuweichen ... (red.)

KUPIERVERBOT FÜR JAGDHUNDE DROHT –
(DJV/Red.)

Die Bundesregierung hat am 24. Mai 2024 einen Entwurf zur Änderung des Tierschutzgesetzes beschlossen. Demnach soll an der bewährten Kupier-Praxis bei Jagdhunden festgehalten werden. Der zuständige Agrarausschuss im Bundesrat spricht sich dagegen für ein vollständiges Kupierverbot bei Jagdhunden aus – entgegen dem vorliegenden Entwurf zur Änderung des Tierschutzgesetzes der Bundesregierung. Der Deutsche Jagdverband (DJV) und der Jagdgebrauchshundverband (JGHV) kritisieren diesen Vorstoß als unnötig und kontraproduktiv im Sinne des Tierschutzes: Das Kupieren der Rute im Welpenalter um bis zur Hälfte der Gesamtlänge findet bei Jagdhunden ausnahmslos zum Gesundheitsschutz statt. Verletzungen im Erwachsenenalter können bei Jagdhunden im Einsatz zu schweren Entzündungen im Rückenmark und bis zum Tod führen. DJV und JGHV fordern den Bundesrat, sowie im zweiten Schritt die Bundesregierung und den Bundestag auf, im Sinne des Tierwohls das präventive Kupieren von bestimmten Jagdhunderassen wie bisher zuzulassen. Auch der LJV Thüringen hat sich dazu mit Bitte um Unterstützung sowohl an den Ministerpräsidenten, wie auch an die zuständigen Fachministerien gewandt. Kurz nach Redaktionsschluss erreichte uns die Meldung, dass ein vollständiges Kupierverbot für Jagdgebrauchshunde durch den Bundesrat mehrheitlich abgelehnt wurde. ■



**Sichere und krisenfeste
KAPITALANLAGE
in Land und Forst:
Thüringen**

Erstkl.Forst- u. Jagdgut, ca. 150 ha,
freie Hochwild-Eigenjagd!
Weitere Forst- und Jagdobjekte
zw. 200 u. 2.000 ha auf Anfrage.

Näheres durch:
F **Friedrichs-Immobilien**
58568 Schalksmühle
Friedrichs Tel. (0 23 55) 18 65 · Fax -18 67
E-Mail: Post@friedrichs-immobilien.de
www.friedrichs-immobilien.de

**Günstige
Waffen-
schränke**

shop.wosta-tresore.de

www.fuchsfalle.de
0151-27565610

**Jagdschein und WBK weg?
So schaffen Sie die MPU:**
0173-2549489 · www.dvhpraxis.de



TERMINVORSCHAU 2024



Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau der Kalenderjahre 2024

DATUM	Institution	Veranstaltung
17.08.2024	JS Schleiz	3. Tag der Jäger in Crispendorf, Beginn 10:30 Uhr
04.09. bis 07.09.2024	DJV + LJVT	Deutsche Meisterschaft jagdl. Schießen Garlstorf
07.09. & 08.09.2024	Fest des Waldes und der Jagd	Hummelshain
14.09.2024	LJVT	Klausurtagung Gehren
14.09.2024	JS Sondershausen	Familien- und Sommerfest in Immenrode
27.09. bis 29.09.2024	Grüne Tage Thüringen	Grüne Tage Thüringen
11.10. bis 13.10.2024	LJVT	Vergleichsschießen Thüringen - Steiermark in Österreich
02.11.2024	JS Gera	Hubertusmesse
03.11.2024	JS Schleiz	Hubertusmesse
03.11.2024	JS Heiligenstadt	Hubertusmesse
03.11.2024	JS Meiningen	Hubertusmesse
08.11.2024	JS Neuhaus	Hubertusmesse



AUSSCHREIBUNG FANGJAGDLEHRGÄNGE

Der LJVT bietet dieses Jahr wieder Fangjagdlehrgänge „Moderne und zeitgemäße Fangjagd“ für angehende Jägerinnen/Jäger, Jungjägerinnen/Jungjäger und erfahrene Weidgenossinnen/Weidgenossen an.

Der Lehrgang wird durch den im Niederwildprojekt „Wilde Feldflur“ angestellten Revierjäger Steffen Sölter durchgeführt. Hierbei werden nicht nur der jagdrechtliche Rahmen und die effektive, praktische Umsetzung der Fangjagd unterrichtet, sondern auch hilfreiche Komponenten der modernen Raubwildbejagung ver-

mittelt. Der Lehrgang ist in einen theoretischen (Präsentation/Referat) und einen praktischen Teil (Fallendemonstration, Fallenstandortwahl) aufgeteilt.

Die Lehrgänge finden immer Samstags in der Geschäftsstelle der Stiftung Lebensraum Thüringen e.V., Sömmerdaer Straße 10, 99098 Erfurt-Hochstedt statt. Parken bitte auf dem geschotterten Parkplatz.

In der Gebühr enthalten sind: ein Teilnahmezertifikat, Handout mit Lehrgangsinhalten und alkoholfreie Kalt-

getränke/Kaffee. Weitere Verpflegung muss selbst mitgebracht oder kann im benachbarten Einkaufszentrum erworben werden.

Die Teilnehmeranzahl ist auf max. 20 Personen je Lehrgang begrenzt! Sollte es zu einer Überzeichnung kommen, werden weitere Termine angeboten.

Alexander Weiß

Obmann für Niederwild und Lebensraum
Landesjagdverband Thüringen e.V.



AUSSCHREIBUNG KRÄHENJAGDLEHRGÄNGE

Der LJVT wird dieses Jahr wieder Krähenjagdlehrgänge „effektive Bejagung von Rabenkrähen“ für angehende Jägerinnen/Jäger, Jungjägerinnen/Jungjäger und erfahrene Weidgenossinnen/Weidgenossen anbieten.

Der Lehrgang wird durch den im Niederwildprojekt „Wilde Feldflur“ angestellten Revierjäger Steffen Sölter durchgeführt. Hierbei werden nicht nur der jagdrechtliche Rahmen und die effektive, praktische Umsetzung der Krähenjagd unterrichtet, sondern auch hilfreiche Komponenten der mo-

deren Krähenbejagung vermittelt. Der Lehrgang ist in einen theoretischen (Präsentation/Referat) und einen praktischen Teil (richtiger Aufbau des Lockbildes und Schirm) aufgeteilt.

Die Lehrgänge finden immer Samstags in der Geschäftsstelle der Stiftung Lebensraum Thüringen e.V., Sömmerdaer Straße 10, 99098 Erfurt-Hochstedt statt. Parken bitte auf dem geschotterten Parkplatz.

In der Gebühr enthalten sind: ein Teilnahmezertifikat, Handout mit Lehr-

gangsinhalten und alkoholfreie Kaltgetränke/Kaffee. Weitere Verpflegung muss selbst mitgebracht oder kann im benachbarten Einkaufszentrum erworben werden.

Die Teilnehmeranzahl ist auf max. 20 Personen je Lehrgang begrenzt! Sollte es zu einer Überzeichnung kommen, werden weitere Termine angeboten.

Alexander Weiß

Obmann für Niederwild und Lebensraum
Landesjagdverband Thüringen e.V.





FANGJAGDLEHRGANG

bitte ankreuzen

1. Termin: 21.09.24; 09.00-13.00 Uhr

2. Termin: 12.10.24; 10.00-14.00 Uhr

Die Lehrganggebühr beträgt für:

Mitglieder LJVT 70,00€p.P.

Nichtmitglieder LJVT 90,00€p.P.

bitte ausfüllen

Name, Vorname:	
E-Mail-Adresse:	
Telefonnummer:	
Mitgliedsnummer	

Die Gebühr ist mit der Anmeldung bis zum 23.08.2024 auf folgendes Konto zu überweisen:

IBAN: DE25 3002 0900 3210 0927 93 TARGOBANK

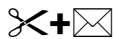
Bereiterklärungen zu (anteiligen) Kostenübernahmen durch z.B. die jeweiligen Kreisjägerschaften kann in Rahmen der Anmeldung erfolgen.

Angemeldete Personen, die unentschuldigt nicht am Lehrgang teilnehmen, werden keine Gebühren rückerstattet!

Anmeldungen bis zum 23.08.2024 an: Mail: info@ljbv-thueringen.de oder Fax: 0361 3454088

Datum:

Unterschrift:



KRÄHENJAGDLEHRGANG

bitte ankreuzen

1. Termin: 31.08.24; 10.00-14.00 Uhr

2. Termin: 21.09.24; 14.00-18.00 Uhr

Die Lehrganggebühr beträgt für:

Mitglieder LJVT 70,00€p.P.

Nichtmitglieder LJVT 90,00€p.P.

bitte ausfüllen

Name, Vorname:	
E-Mail-Adresse:	
Telefonnummer:	
Mitgliedsnummer	

Die Gebühr ist mit der Anmeldung bis zum 23.08.2024 auf folgendes Konto zu überweisen:

IBAN: DE25 3002 0900 3210 0927 93 TARGOBANK

Bereiterklärungen zu (anteiligen) Kostenübernahmen durch z.B. die jeweiligen Kreisjägerschaften kann in Rahmen der Anmeldung erfolgen.

Angemeldete Personen, die unentschuldigt nicht am Lehrgang teilnehmen, werden keine Gebühren rückerstattet!

Anmeldungen bis zum 23.08.2024 an: Mail: info@ljbv-thueringen.de oder Fax: 0361 3454088

Datum:

Unterschrift:





EIN KLARES BEKENNTNIS

**POSITION DES LANDESJAGDVERBANDES THÜRINGEN e.V.
UND DER INTERESSENGEMEINSCHAFT
MUFFELWILD THÜRINGEN e.V.
ZUM MUFFELWILD IN THÜRINGEN**

Der Europäische Mufflon (*Ovis gmelini musimon*) ist eine heimische und erhaltenswerte Wildart in Thüringen. Die besondere Verantwortung aufgrund der Bestandssituation sollte sich in einem europäischen Artenschutzprogramm zur Erhaltung von ex-situ Genreserven niederschlagen. Eine sachgerechte Bewirtschaftung von Muffelwild erfolgt in Hegegemeinschaften. Die Feststellung des günstigen Erhaltungszustands des Wolfes in Europa muss ein aktives Management zur Folge haben.

Es handelt sich bei dieser Wildart um das einzige rezent vorkommende Wildschaf in Europa (HERZOG & SCHRÖPFER 2016). Ursprünglich aus Kleinasien stammend, ist es in seiner Heimat Korsika und Sardinien nach FFH-Richtlinie, Anhang IV, wie der Wolf (*Canis lupus*) eine streng geschützte Wildart von gemeinschaftlichem Interesse. Mufflons sind Wiederkäuer vom Typ Mischäser mit Tendenz zum Raufutterfresser. Aufgrund ihrer Einbürgerungsgeschichte in Deutschland handelt es sich um Neozoen, welche als nichtinvasiv einzustufen sind. Das Muffelwild verdient ein Schutz- und Erhaltungskonzept. Bestrebungen verschiedener Naturschutzorganisationen, diese Wildart in Deutschland komplett zu eliminieren (vergl. NABU NRW) sind juristisch zu hinterfragen und deren Rechtswidrigkeit zu prüfen. Weiterhin sollte der genetische Status des Muffelwildes in Deutschland, speziell in Thüringen im Rahmen einer Studie zum Genpool untersucht werden. Der Muffelwildbestand in Deutschland beträgt aktuell ca. 22.000 Stück (nach PIEGERT & ULOTH 2005). Nur das Nachbarland Tschechien hat noch etwas höhere Bestandszahlen. Eine Tierart von gemeinschaftlichem Interesse, die in ihrer Heimat vom Aus-

sterben bedroht ist, sollte im Rahmen eines europäischen Artenschutzprogrammes in Deutschland als wichtige Genreserve erhalten werden. Darüber hinaus sind Mufflons gem. Anhang III der Berner Konvention eine geschützte Art in Europa, die nur in einem Umfang bejagt werden darf, der ihren Bestand nicht gefährdet. Das erste europäische Übereinkommen zum Naturschutz aus dem Jahre 1979 hat die Erhaltung wildlebender Tiere und Pflanzen und ihrer Lebensräume sowie eine Zusammenarbeit der europäischen Staaten im Naturschutz zum Ziel. (Quelle BfN) Im Rahmen der flächendeckenden Erfassung 2021 des Wildtierinformationssystem der Länder Deutschlands (WILD) wurden in 19 % aller beteiligten Reviere Thüringens (513 von 2.695) Muffelwild gemeldet. Davon stuften 188 Jagdbezirkshaber Muffel als Standwild, 220 als Wechselwild und 105 als Einzelvorkommen ein. Die Wildschafe werden in Thüringen in 14 behördlich festgelegten Einstandsgebieten (ThürEGVO) durch 15 Hegegemeinschaften bewirtschaftet und in weiteren ca. 15 Vorkommen ohne Bewirtschaftungsstatus bejagt. In den Hegegemeinschaften Südharz und Kyffhäuser sind die Bestände aufgrund der Prädation durch den Luchs bereits fast erloschen. In der Hegegemeinschaft Arnstadt-Reinsberge ist die Population aktuell durch Wölfe stark gefährdet. Die Muffelwild-Hegegemeinschaften sind in der Interessengemeinschaft Muffelwild Thüringen e.V. gemeinsam organisiert. Hier finden regelmäßig Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen statt. Dem Beispiel einiger Muffelwildhegegemeinschaften folgend, sollten jährlich detaillierte Bestandserhebungen durchgeführt werden. Die Muffelwildstrecke in Deutschland im JJ 2022/23 betrug 7.647 Stück. Davon wurden 1.857 Stück (24,3 %) in Thürin-

gen erlegt. Thüringen hat damit eine überproportionale Verantwortung für die Erhaltung des Muffelwilds. Hier stehen verschiedene Lebensräume zur Verfügung, die sich über Jahrzehnte als geeignet erwiesen haben. Die Strecken- bzw. Bestandsdichten schwanken in den unterschiedlichen Vorkommensgebieten z.T. stark. Hegegemeinschaften sollten Zielbestände festlegen und bei überhöhten Beständen die Anpassung an die Lebensraumkapazität/ Landeskultur anstreben. Die Wolfspopulation befindet sich mittlerweile in Europa in einem günstigen Erhaltungszustand. Da der Wolf, wie auch andere Großraubtiere, ein bedeutender Prädator des Mufflons ist, muss die Schaffung wolfsfreier Gebiete dringend geprüft und ein aktives Management durchgeführt werden. Der Wolf ist baldmöglichst von Anhang IV in Anhang V der FFH-Richtlinie zu überführen und in den Katalog der bejagbaren Arten des Bundesjagdgesetzes und des Thüringer Jagdgesetzes aufzunehmen. Die Annahme, dass Muffelwild in Nordosteuropa bzw. Nordostdeutschland auch bei unregelmäßiger Anwesenheit des Wolfes überlebt, ist kritisch zu hinterfragen. Hierfür liegen keine belastbaren Belege vor. Das Monitoring von Wolfsrissen, aber auch von Rissen durch Luchs und ggf. Goldschakal ist durch die Jägerschaft in Thüringen kontinuierlich und transparent durchzuführen. Die Ergebnisse der Evaluierung der Hegegemeinschaften in Thüringen sind detailliert und transparent auszuwerten und deren Schlussfolgerungen zeitnah umzusetzen. Insbesondere brauchen Hegegemeinschaften künftig bessere Rechtsgrundlagen, um Beschlüsse rechtssicher fassen zu können (z.B. "Die Hegegemeinschaft kann einen Mindestabschuss für bestimmte Altersklassen festlegen."). Die für eine sachgerech-



te Bejagung von Rot-, Dam- und Muffelwild kontraproduktiven Regelungen in § 20 ThJGAVO: "Abschussaufteilung als Orientierung" und "Der Ausgleich der Altersklasse I durch die Altersklasse II ist beim Rot-, Dam- und Muffelwild zulässig." sollten umgehend geändert werden. Diese Optionen konterkarieren eine gesunde Altersklassenstruktur und damit Sozial-/Rudelstrukturen dieser Wildarten. Die Abschussplanung

nach Altersklassen und Geschlecht hat das Ziel, eine artgerechte Alters- und Geschlechterstruktur zu erreichen bzw. zu erhalten. Dies ist eine der Kernaufgaben von Hegegemeinschaften. Eine Einteilung der Altersklassen gem. § 19 ThJGAVO von „Klasse III bis I“ sollte in Anlehnung an die Regelungen der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen geändert und natürliche

Altersklassen 0 bis 2/3/4 wieder festgelegt werden. ■

Meiningen, 20.04.2024
Einstimmig von 139 Delegierten aller Thüringer Jägerschaften bestätigt durch die Delegiertenversammlung des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.
zum Landesjägartag in Meiningen am 20.04.2024



DIPL. FORSTING. MANFRED ISSLEIB VIZEPRÄSIDENT DES LANDESJAGDVERBANDES THÜRINGEN e. V. VON 2000 BIS 2015 ZU SEINEM 90. GEBURTSTAG



90 Jahre sind wenig im Lauf der Geschichte aber viel im Leben eines Menschen. Gerade diese Jahre gelebt zu haben, muss nicht „alt“ machen, denn „jung“

sein und bleiben kennzeichnet eine Geisteshaltung, nicht aber einen Lebensabschnitt.

Dies alles ist Anlass genug zum Feiern aber auch Rückblick zu halten und abzuwägen was die Zukunft bringen wird. Ich wünsche Dir, lieber Manfred, dass diese Betrachtung Dich zufrieden stimmen wird und Du mit viel Optimismus die weiteren Jahre bestreiten wirst.

Lass mich anlässlich Deines Jubiläumsgeburtstages persönlich aber auch im Namen der Thüringer Jägerschaft danken für das langjährige Engagement für die Natur und insbesondere die Bemühungen zum Erhalt der Jagd, der Lebensräume für unsere Wildtiere und letztlich auch zum Nutzen des Jagdverbandes Thüringens und des DJV.

Das Präsidium, der Vorstand und die Geschäftsführung wünscht Dir ebenfalls eine stabile Gesundheit und genieße die

schönen Dinge die das Leben noch so bereithält. Ein besonderer Dank gebührt Dir für Deine drei Wahlperioden andauernde ehrenamtliche Tätigkeit als Vizepräsident des Landesjagdverbandes. Du hast mit Deinen umfangreichen jagdlichen Erfahrungen wesentlich mit dazu beigetragen, dass sich unser Verband im In- und Ausland einer hohen Wertschätzung erfreut.

Für all die kommenden Jahre wünschen wir Dir alles erdenklich Gute und bedanken uns ganz herzlich auch bei Deiner lieben Frau Brigitte, die Dir stets den Rücken für Deine langjährige anspruchsvolle Funktion den Rücken freigehalten hat.

Viel Freude weiterhin an den Reviergängen und der Natur, wünschen wir Dir von ganzem Herzen. ■

Steffen Liebig
Ehrenpräsident

Waffenankauf
06041 82640

Kontaktlose Abholung

Behördenabwicklung

Staatlich geprüft

Mohrs feine Jagdwaffen

Maximilian Mohr

Unternehmensverkauf
seit 1988

www.UnternehmensBOERSE.de

ALLES | BESSER | GÜNSTIGER
www.WÄRMEBILD.de

Modernste Nachtsicht

Made in Niedersachsen

In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
Kein Einschießen
Kein Kontrollschuss
100% präzise
www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070





DJV

BUNDESJÄGERTAG 2024 GRÜNER WIRD'S NICHT



GRÜNER WIRD'S NICHT, denn Jägerinnen und Jäger tun etwas für die ARTENVIELFALT – das wurde auf dem Bundesjägertag in Mainz einmal mehr deutlich. In zwei Workshop diskutierten Delegierte von 15 Landesjagdverbänden Maßnahmen für Rothirsch, Rebhuhn und Feldhase. Mehr Anstrengungen für den Erhalt der heimischen Artenvielfalt durch Verbesserung und Wiedervernetzung von Lebensräumen – das ist die zentrale Forderung aus den beiden Veranstaltungen. Als Ergebnis wurden zwei Positionspapiere vom höchsten Entscheidungsgremium des DJV, der Delegiertenversammlung, verabschiedet.

Arten des Offenlandes wie Rebhuhn, Feldhase oder Feldlerche leiden am Verlust ihrer Lebensräume und an der Bedrohung durch Raubsäuger. Die Delegierten haben in einem zweiten Positionspapier deshalb unter anderem das verpflichtende Anlegen und den Erhalt von Brachflächen gefordert – einschließlich kostendeckender Ausgleichszahlungen für Landwirte. Brachflächen sind für viele Arten einen Ganzjahreslebensraum mit Deckung und Nahrung. „Vor 'schöner Wohnen' kommt 'nicht gefressen werden'“ – so hat es DJV-Präsident Helmut Dammann-Tamke in seiner Rede an die Delegierten formuliert. Die zweite Forderung an Bund und Länder lautet deshalb, sich klar zur Jagd auf Fuchs, Waschbär und andere Raubsäuger als Instrument des Artenschutzes zu bekennen. Insbesondere die Fangjagd hat sich als sehr effizient für die Minimierung dieser dämmerungs- und nachtaktiven Arten erwiesen.

Für den Rothirsch ist die Lage zum Teil dramatisch. Verkehrswege, Siedlungen und behördlich verordnete Rotwildgebiete verhindern, dass Tiere ausreichend wandern können. Die Folge: Inzucht. Wissenschaftler haben bereits genetisch bedingte Missbildungen wie verkürzte Unterkiefer in drei

Bundesländern nachgewiesen. Dringend notwendig sind deshalb mehr Querungshilfen über Verkehrswege – der DJV fordert in seinem Positionspapier deshalb die Finanzierung von bis zu 100 dieser Wildkorridore bis 2030, außerdem die Abschaffung der Rotwildgebiete.

Beide Positionspapiere sind in Gänze auf der DJV-Homepage einsehbar. Die jeweils enthaltenen Forderungen möchten wir aufgrund ihrer Aktualität und Notwendigkeit aber bereits hier unseren Lesern zugänglich machen:

DJV-Position zur aktuellen GAP-Förderperiode

Forderungen

- Bund und Länder müssen sich generell zur Jagd, inklusive Fangjagd, auf alle nicht ganzjährig geschonten Beutegreifer als Instrument für den Artenschutz bekennen. Dabei geht es um heimische Beutegreifer (z.B. Fuchs, Steinmarder) ebenso wie um invasive Arten (z.B. Waschbär, Marderhund). Managementmaßnahmen durch Jagd, insbesondere für invasive Arten, wie den Waschbär, müssen künftig bei Novellierungen von Landesjagdgesetzen umgesetzt werden. Bund und Länder haben eine Vorbildfunktion für die Umsetzung von Prädatorenmanagement durch Jagd auf ihren Flächen. Gleichzeitig müssen Bund und Länder Prädatorenmanagement fördern, das zum Gelingen von Artenschutzprojekten beiträgt.
- Die Mittel der 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) müssen auch für die Förderung jagdlicher Infrastruktur in der Agrarkulturlandschaft eingesetzt werden. Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) ist hierfür der Rahmen zu schaffen, beispielsweise für die Förderung von Fangjagd.
- Grundsätzlich sollten Maßnahmen für den Artenschutz in Abläufe des jeweiligen Betriebes integrierbar sein und zum Teil deutlich besser honoriert und unbürokratisch umgesetzt werden, um einen längerfristigen Erhalt der entsprechenden Maßnahme zu ermöglichen. Eine Förderung muss planungssicher und langfristig kalkulierbar sein, damit sich Maßnahmen dauerhaft in der gängigen landwirtschaftlichen Praxis etablieren und Akzeptanz finden.
- Der Fokus bei Biodiversitätsmaßnahmen in der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU und der Mitgliedsstaaten, sowohl in der ersten, als auch in der zweiten Säule, muss auf mehrjährigen Hegeflächen liegen. Mit diesen hochwirksamen Biodiversitätsmaßnahmen kann der größtmögliche Effekt für die Funktionsfähigkeit von Agrarökosystemen am flächenschoonendsten erzielt werden. Einzelmaßnahmen sollten so flächig gestaltet und räumlich kombiniert werden, dass sie den fachlichen Anforderungen Rechnung tragen.
- Anlage und Erhalt von Brachflächen sollte zukünftig bis zu einem gewissen Maß wieder verpflichtend sein, um Offenlandarten (z.B. Feldhase, Rebhuhn und andere Feldvögel) sowie Insekten einen Ganzjahreslebensraum zu bieten. Dabei sollte der Anteil von Brachflächen so gestaltet werden, dass eine gleichmäßige Verteilung und Vernetzung von Biotopflächen in der intensiv genutzten Agrarlandschaft gewährleistet wird.
- Ausgleichszahlungen für verpflichtende Brachflächen müssen mindestens kostendeckend für die jeweilige Fläche sein. Die Förderung von freiwillig angelegten Brachflächen muss eine Biodiversitäts- und Standortkomponente enthalten.
- Zwischenfruchtmischungen haben ackerbauliche Vorteile, da minera-



lischer Stickstoffdünger eingespart werden kann. Vorteile für die Artenvielfalt gibt es nur, wenn eine mechanische Wildkräuterregulierung entfällt.

DJV-Position zur Zukunft vom Rotwild

Forderungen

- Das Bundesprogramms Wiedervernetzung, das bereits 2012 vom Bundeskabinett beschlossen wurde, muss konsequent und zügig umgesetzt werden. Bis 2030 müssen mindestens 100 Querungshilfen über das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) und das Bundesprogramm Wiedervernetzung gefördert werden. Denn ohne ausreichend Querungshilfen haben unsere Wildtiere keinen „Passierschein“ in die Zukunft.
- Deutschland ist verpflichtet, das auf EU-Ebene beschlossene Nature Restoration Law umzusetzen. Dabei müssen Wanderkorridore für den Rothirsch erhalten und wiederhergestellt werden.
- Die umgehende, wissenschaftlich begründete Auflösung amtlicher Rotwildbezirke und begleitend dazu

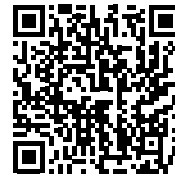
die Entwicklung von Managementstrategien für das Rotwild mit dem Ziel, vitale Populationen als Teil der heimischen Artenvielfalt zu erhalten.

- Die sofortige Einrichtung von Länderebenen (Vertreter der Wissenschaft, Landnutzer, Verbände, Behörden) zur Entwicklung und Evaluierung geeigneter Managementstrategien.
- Eine Wildökologische Raumplanung muss im Spannungsfeld konkurrierender menschlicher Nutzungsinteressen die Bedürfnisse der Wildtiere sicherstellen. Sie kann als Planungs- und Steuerungsinstrument beispielsweise in Landschaftsrahmenplänen implementiert werden.
- Die Bejagung muss wildtierökologische sowie tier- und jagdethische Erfordernisse erfüllen und darf sich nicht einseitig an Nutzerinteressen orientieren. Das umfasst:
 - eine naturnahe Geschlechter- und Altersstruktur (Erhalt der Sozialstruktur)
 - ein Abschussverbot für wandernde Hirsche (wichtig für genetischen Austausch)
 - die Wahrung des Elterntierschutzes

(endet nicht mit der Sägezeit, sondern geht bis ins Folgejahr).

Neu vorgestellt wurde auf dem Bundesjägertag die Broschüre „Artenvielfalt in der Agrarlandschaft“, eine Informationsbroschüre mit Maßnahmen für Landwirte und Jäger zur Lebensraumverbesserung, Prädatorenbejagung und zum Schulterabschluss von Landwirten, Jägern, Naturschützern und Behörden.

Sie ist kostenfrei erhältlich im DJV-Shop unter:



HIER GEHTS ZUM DJV-SHOP



<https://djv-shop.de/neuheiten/broschue-artenvielfalt-in-der-agrarlandschaft>



DJV

ARTENVIELFALT IN DER AGRARLANDSCHAFT: MASSNAHMEN FÜR LANDWIRTE UND JÄGER

Förderfähige Maßnahmen auf 24 Seiten im Überblick. Neue DJV-Broschüre enthält Infos und herausragende Projekte, inklusive QR-Codes. Ab jetzt im DJV-Shop bestellen.

(Berlin, Juni 2024) Die neue Broschüre des Deutschen Jagdverbands (DJV) stellt verpflichtende Maßnahmen zum Erhalt eines guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustandes (GLÖZ) vor. Zu diesen gehören unter anderem die Flächenstilllegung sowie Pufferrandstreifen an Gewässern. Ergänzend erläutert die Broschüre freiwillige förderfähige Maßnahmen zum Niederwildschutz auf Bundesebene. Zu diesen „Ökoregelungen“ zählen Brachen

sowie Blüh- und Altgrasstreifen. Auf Länderebene werden Stoppelbrachen, Ackerrandstreifen oder Beetle Banks als förderfähige Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) vorgestellt. QR-Codes verweisen auf Internetseiten mit Beispielen und Informationen zu Förderhöhe in den verschiedenen Bundesländern.

„Wilde Feldflur“, „W-Land“ und „Bunte Biomasse“. Die Broschüre enthält kurze Beschreibungen von sieben herausragenden Projekten auf Länderebene und QR-Codes, die direkt zu den Internetseiten der jeweiligen Projekte weiterleiten. Die Broschüre nennt Ansprechpartner für die kostenlose Biodiversitätsberatung der Landwirtschaftskammern.

Neben Verbesserung des Lebensraumes ist die Bejagung von Raubsäugern dabei eine wichtige Stellschraube. Die Broschüre umfasst 24 Seiten im DIN-A5-Format. Sie kann ab sofort kostenfrei über den DJV-Shop erworben werden. Eine PDF-Version der Broschüre gibt es unter:



HIER GEHTS ZUR PDF



https://www.jagdverband.de/sites/default/files/2024-06/2024-06_DJV_Broschuere_Artenvielfalt_in_der_Agrarlandschaft.pdf





§ Rechtsecke §

NEUE VERWALTUNGSKOSTENORDNUNG DES TMIL SEIT 08.06.2024 IN KRAFT

Im GVBl.6-2024 vom 07.06.2024 wurde die neue „4. Verordnung zur Änderung der Thüringer Verwaltungskostenordnung für den Bereich der Verwaltungskostenordnung des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL)“ auf den Seiten 111 ff. veröffentlicht.

Im dortigen Abschnitt 4.2 sind die für den Bereich Jagd/Forst relevanten neuen Gebührensätze fixiert. Nebenhauptsächlich für die Jagdausübungsberechtigten (Jagdpädchter, Revierinhaber) relevanten Punkten gab es auch insbesondere auf Druck des Finanzministeriums erfolgte Veränderungen

in der Gebührenordnung, die alle Jagdscheininhaber betreffen. Dies sind insbesondere die Jagdscheingebühren, die zwischen 3 und 5 EUR angehoben wurden, was auch Auswirkungen auf die damit verbundene Höhe der zu entrichtenden Jagdabgabe

Jagdscheinart	Gebühr (EUR)	Faktor	Jagdabgabe (EUR)	Gesamt-betrag (EUR)
Jahresjagdschein (3 Jahre)	50,00	2,0	100,00	150,00
Jahresjagdschein (3 Jahre) ermäßigt – 50 v.H.	25,00	2,0	50,00	75,00
Jahresjagdschein (1 Jahr)	39,00	1,0	39,00	78,00
Jahresjagdschein (1 Jahr) ermäßigt – 50 v.H.	19,50	1,0	19,50	39,00
Tagesjagdschein (14 Tage)	28,00	0,8	22,40	50,40
Jugendjagdschein (1 Jahr)	28,00	0,8	22,40	50,40
Ausländerjagdschein (3 Jahre)	50,00	2,0	100,00	150,00
Ausländerjagdschein (1 Jahr)	39,00	1,0	39,00	78,00
Ausländertagesjagdschein (14 Tage)	28,00	0,8	22,40	50,40
Falknerjagdschein (3 Jahre)	39,00	2,0	78,00	117,00
Falknerjagdschein (3 Jahre) ohne Jagdabgabe i.V.m. erteiltem Jagdschein	39,00	0,0	0,0	39,00
Falknerjagdschein (1 Jahr)	33,00	1,0	33,00	66,00
Falknerjagdschein (1 Jahr) ohne Jagdabgabe i.V.m. erteiltem Jagdschein	33,00	0,0	0,00	33,00
Falknertagesjagdschein (14 Tage)	28,00	0,8	22,40	50,40
Falknertagesjagdschein (14 Tage) ohne Jagdabgabe i.V.m. erteiltem Jagdschein	28,00	0,0	0,00	28,00

Mehr als bedauerlich sind die deutlichen Anhebungen der Jägerprüfungsgebühren für Jäger, Falkner, Jagdaufseher (beiderlei Geschlechts) (siehe Abschnitt 4.2.50

Prüfungsart	Prüfungsgebühr je Prüfling
Jägerprüfung nach § 9 Abs. 1 ThürAPOJ	33,00
Eingeschränkte Jägerprüfung nach § 14 ThürAPOJ	333,00
Wiederholung eines Prüfungsteils nach § 13 Abs. 1 i.V.m. § 14 ThürAPOJ	78,00
Falknerprüfung nach § 16 Abs. 1 ThürAPOJ	200,00
Jagdaufseherprüfung nach § 18 Abs. 1 ThürAPOJ	200,00

Moderat um 2 EUR angehoben wurden die Feststellung der Brauchbarkeit der Hunde je Brauchbarkeitsstufe und die Bestätigung als Schweißhundeführer

nach § 24 Abs. 2 ThJGAVO. Weitere Änderungen können entweder direkt im GVBL. Oder in der auf der Homepage des LJV dazu eingee-

stellten Information mit dem zugehörigen Ausschnitt aus dem Gesetzblatt eingesehen werden. ■
Red. TJ





SCHWARZWILD-KOMPETENZ- ZENTRUM THÜRINGEN

AUSBRÜCHE DER AFRIKANISCHEN SCHWEINEPEST

(CG) Zwei Ausbruchsgeschehen der Afrikanischen Schweinepest sorgten im Juni dieses Jahres für Aufsehen. Wegen eines Ausbruchs der Tierseuche in einem Mastbetrieb in Friedberg bei Pasewalk (Mecklenburg-Vorpommern) mussten 3.500 Tiere getötet werden. Zwei Hausschweine waren im Betrieb mit hohem Fieber auffällig geworden, ein weiteres war verendet. Der behandelnde Tierarzt hatte dann umgehend Untersuchungen auf die ASP veranlasst. Diese ergaben, dass sich die Tiere mit dem Virus infiziert haben. Wie das Virus in den Bestand gelangte ist bisher noch nicht bekannt. Eine Übertragung durch Wildschweine auf den Nutztierbestand scheint nach derzeitigem Kenntnisstand ausgeschlossen. Um den betroffenen Betrieb wurde durch die örtlich zuständige Veterinärbehörde unverzüglich eine Sperrzone, bestehend aus einer Schutz- und Überwachungszone mit einem Radius von 3 und 10 Kilometer, eingerichtet.

Der Ausbruch in Mecklenburg-Vorpommern führte auch zu einem vorübergehenden Stillstand der Schweineschlachtung im Schlachthof in Weißenfels (Sachsen-Anhalt). Der betroffene Mastbetrieb in Friedberg hatte 159 Tiere an den Schlachthof geliefert, bei 11 der gelieferten Mastschweine wurde das ASP-Virus nachgewiesen. Welche Verluste und Störungen die vorübergehende Pausierung eines Schlachtbetriebes mit einer Kapazität von 20.000 Schweineschlachtungen pro Tag verursacht, welcher Aufwand bei Selektierung und Vernichtung der geschlachteten Schweine und deren bereits verarbeiteten Teilen notwendig war, vermag sich jeder selbst vorzustellen.

Neben dem Ausbruch in Mecklenburg-Vorpommern wurde die Seuche einige Tage später auch in Hessen bestätigt. Im Landkreis Groß-Gerau wurde zunächst ein erkranktes Wildschwein aufgefunden.

Mit Stand vom 26.06.2024 liegen insgesamt sieben positive Funde vor, Tendenz bei Redaktionsschluss steigend. Ein Teil der Kadaver war vermutlich schon mehrere Wochen alt. Die Kadaversuche mit Suchhundeteams und Drohnen läuft seitdem auf Hochtouren. Es wird vermutet, dass das Virus durch weggeworfene Speisereste entlang der nahegelegenen Autobahn eingeschleppt wurde. Dies konnte jedoch bislang nicht abschließend bestätigt werden.

In einem Radius von ca. 15 km um den Fundort herum wurde eine Restriktionszone eingerichtet, die bis in den Rheinland-Pfälzischen Großraum der Stadt Mainz reicht. In dieser Zone befinden sich 60 Schweinehalter mit insgesamt ca. 5000 Tieren. Neben einem Jagdverbot wurde außerdem ein Bewirtschaftungsverbot von zunächst 14 Tagen innerhalb der infizierten Zone angeordnet. Diese Maßnahmen sollen vor einer Abwanderung der erkrankten Tiere schützen.

Mit Hinblick auf die aktuellen Seuchenausbrüche ist auch in Thüringen die Gefahr eines Viruseintrages weiterhin hoch. Um im Ausbruchsfall schnell handeln und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können, ist es von enormer Bedeutung, verendet aufgefundenes Schwarzwild zu melden um diese auf das Virus untersuchen zu können. Außerdem ist die Aufrechterhaltung des Jagddrucks auf das Schwarzwild durch die Jägerinnen und Jäger weiterhin sehr wichtig. Nach dem milden Winter sind in Thüringen in diesem Jahr viele Frischlinge unterwegs, die schon bald selbst am Reproduktionsgeschehen teilnehmen werden. Da die hohen Schwarzwildbestände den Kampf gegen die ASP deutlich erschweren würden, ist eine konsequente Schwarzwildbejagung ebenso zwingend nötig, wie die grundlegende Einhaltung aller wildbrethygienischen Maßnahmen. ■





TAG DES WALDES UND DER JAGD 2024 IN WALDHAUS

Das Thüringer Forstamt Weida führt am **14.09.2024** in der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr auf dem Gelände des Forstbetriebshofes in Waldhaus bei Greiz (50.690844, 12.223932) wieder seinen traditionellen Tag des Waldes und der Jagd durch.

Neben dem Forstamt/ThüringenForst selbst mit seinem Waldmobil werden sich verschiedene Firmen rund um den forstlichen Bereich vorstellen, teilweise auch mit entsprechenden Maschinen und Ausstellungsstücken. Ebenso wird sich die Kreisjägerschaft Greiz mit einem Informationsstand

präsentieren, sowie weitere mit dem Wald und der Natur verbundene Vereine und Betriebe wie z.B. Naturschutzinformation Waldhaus, die Nationalparkverwaltung Hainich, eine Gärtnerei uvm.

Der erste musikalische Beitrag findet ab 11:00 Uhr durch den Männerchor Mohlsdorf statt. Weitere vorgesehene Live-Aktionen sind Motorsägenwettbewerbe, die den ganzen Tag über stattfinden, Bogenschießen, ein Quiz usw.. Am Nachmittag (14:00 Uhr) wird es eine Vorführung der Jagdhornbläser geben. Für die

Kinder besteht wieder die Möglichkeit den Kletterparcours zu nutzen und dabei einer alten Eiche durch das Kronendach zu schauen.

Auch für die kleineren Gäste werden Hüpfburg, Bastelstraße, Nistkästenbau und manch anderes bereitgehalten. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Der Eintritt ist frei! ■

Ihr Team vom Thüringer Forstamt Weida!



MUFFELWILD-HG HOHENFELDEN 90 JAHRE MUFFELWILD BEI BAD BERKA

Im Frühjahr des Jahres 1934 öffneten die Forstbeamten des damaligen Forstamtes Buchfahrt die Tore der Eingewöhnungsgatter. Auf Initiative des Allgemeinen deutschen Jagdschutzvereines unter dessen Thüringer Vorsitzenden Georg Mardersteig, wurden damals zwei Rudel Muffelwild nahe der Forsthäuser Tiefborn und Reisberg bei Bad Berka in die Wildbahn entlassen. Noch heute streifen die

Nachkommen dieser Tiere durch die hiesigen Wälder.

Um dieses Ereignis zu würdigen, trafen sich am Samstag den 08.06.2024 die Mitglieder der Hegegemeinschaft Muffelwild Hohenfelden, nahe des Forsthauses Tiefborn zu einer kleinen Jubiläumsveranstaltung.

Revierförster Steffen Koch führte mit einer kurzen Exkursion durch das Revier Bad Berka und erläuterte anhand

zweier Waldbilder aktuelle Probleme der örtlichen Waldbewirtschaftung sowie deren Lösungsansätze. Am ehemaligen Auswilderungsgatter informierte Robert Frohwein über den geschichtlichen Hintergrund und den Ablauf der Auswilderungsaktion vor 90 Jahren. Damit gehört diese Population mit zu den ältesten Vorkommen in Thüringen.

Zum Jägerfest des Kreisjagdverbandes



Weimar e. V. am vergangenen Wochenende in Bergern, konnten sich interessierte Bürger am Infostand der Hegegemeinschaft Muffelwild über den Herang der Auswilderung informieren. Über Jahrzehnte sind die Wildschafe nun Teil unserer Wälder und die Hegegemeinschaften bemühen sich um deren Erhalt. Nicht zuletzt durch den Einfluss von Luchs und Wolf geraten einzelne Populationen massiv unter Druck. Thüringen gehört zu den Bundesländern mit dem höchsten Muffelwildbestand in Deutschland und trägt damit auch eine besondere Verantwortung zum Erhalt dieser Wildart. ■



**Hegegemeinschaft Muffelwild
Hohenfelden**



DJV-SHOP

SOMMERANGEBOT! MINIFERNGLAS ZUM MINI-PREIS IM DJV-SHOP!

Erleben Sie brillante Naturbeobachtungen mit dem DÖRR Signature 10x25 Fernglas: im August zum Sonderpreis von 29,00 € (statt 39,90 €)! Das DÖRR Signature 10x25 Fernglas ist der perfekte und handliche Begleiter für Urlaub, Naturausflüge und alle Freizeitaktivitäten. Die 10-fache Vergrößerung und hochwertige Dachkantprismen (BAK-7) sorgen für gestochen scharfe, farbtreue Bilder. Dank kompakter Bauweise und gummiertem, wetterfestem Gehäuse passt es in jede Tasche und liegt sicher in der Hand.



Dank des Dioptrien-Ausgleichs und der verstellbaren Augenmuscheln ist es auch ideal für Brillenträger geeignet. Lieferung inklusive praktischer Tasche, Trageriemen und Reinigungstuch.

de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht. ■



Diese und weitere Artikel können online bestellt werden unter www.djv-shop.de, sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de.





SONDERTHEMA

WILDBRETVERMARKTUNG/-HYGIENE

Neben der sinnvollen Kontrolle und Regulierung von Wildarten, und hier ganz besonders der Prädatorenkontrolle, dient die Jagdausübung zu einem überwiegenden Teil der Gewinnung eines der besten, leckersten und gesündesten Lebensmittel: des Wildbrets. Egal ob vom Hasen, der Ente, dem Schwarzwild oder unseren Hirscharten, Wildfleisch kommt ohne Medikamente und Zusatzstoffe daher und ist ein edles Naturprodukt. Aber vom frisch erlegten Reh auf der Wiese bis hin zum Braten auf dem Teller ist es ein weiter Weg mit vielen Arbeitsschritten und wir Jäger sind verpflichtet, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um im Arbeitsprozess die Qualität des „Produkts Wildfleisch“ auf höchstem Niveau zu erhalten. Schlecht aufgebrochenes oder schlampig zerwirktes Wild, unterbrochene Kühlketten oder unhygienische Arbeitsstätten mindern die Qualität des Wildfleisches. Und dabei kommt es nicht darauf an, ob das Wild für den eigenen Verzehr oder den Handel bestimmt ist. Meist fällt aber in einem Revier mehr Wildbret an, als man als Pächter selber verzehren kann, und auch die Kühltruhen sind schnell gefüllt. Stellt sich also die Frage der Wildbretvermarktung. Sollte

man besser selbst aktiv werden und sein Wildfleisch selber an den Mann bringen oder ist es sinnvoll, die Vermarktung einem Wildbrethändler zu überlassen? Nun, die Antwort lautet: Es kommt darauf an. Die Selbstvermarktung ist sicherlich die zeitintensivere Variante. Privat wird Wild ja selten in der Decke oder unzerwirkt abgegeben, was bedeutet, dass es aus der Decke geschlagen, zerwirkt, küchenfertig gemacht, gewogen, verpackt, vakuumiert oder sogar veredelt werden muss. Dies alles ist in großer Menge viel Arbeit, die sachgerecht und unter strengsten Hygienebestimmungen erledigt werden muss. Die Abgabe von Wild an den Wildhändler ist dagegen eine einfache, stressfreie Angelegenheit, bei der man auch keine weiteren rechtlichen Auflagen beachten muss (außer eine kundige Person zu sein). Selbst die Entnahme von Trichinen-Proben kann vom Wildhändler übernommen werden. Ein Vorteil des Wildhändlers ist es auch, dass er größere Strecken Wild, zum Beispiel nach einer Drückjagd, abholt. Die Eigenvermarktung unterliegt strengeren Regeln, ist aber in der Wertschöpfung deutlich lukrativer. Wird ein Reh in der Decke für maximal 5,- € pro Kilo an den Wildhändler abgegeben, kann man in

Selbstvermarktung alleine für den Rücken um die 60,- € verlangen, hat aber auch eine deutliche Mehrarbeit. Alles was man hierfür benötigt, bekommt man zum Beispiel bei der Firma Cassel Jagd aus Eschwege. Das Familienunternehmen in vierter Generation bietet ein allumfassendes Sortiment für die Wildbret- und Fleischverarbeitung und -veredelung. Von Messern über Därme, Gewürze, Bekleidung bis hin zu Gastronomiebedarf bekommen Sie dort alles aus einer Hand. Wer sein Wild selbst vermarkten möchte, sollte auf jeden Fall den Sachbearbeiter in der Lebensmittelüberwachung des zuständigen Landratsamtes kontaktieren und sich genau über die im Bundesland gültigen Regelungen erkundigen. Dies gilt auch und in besonderem Maße für die Veredelung von Wildbret. Die Marke JagdRanger bietet neben ihrem bekannten beliebten Gewürzsortiment eine große Artikelauswahl für alles, was nach dem Schuss kommt: vom Zerwirken über das Verarbeiten bis hin zum Verpacken. Ein Mittelweg in der Vermarktung ist, sein Wildbret an einen Wildverarbeitungsbetrieb abzugeben und dann veredeltes Wildbret zurückzubekommen. Solche Betriebe fertigen Schinken, Würste, Steaks und alles andere Gewünschte aus dem angelieferten Stück Wild. Die Gewinnspanne liegt hier irgendwo zwischen der Selbstvermarktung und der Abgabe an den Wildbrethändler.

Egal, wie man die Vermarktung seines Wildbrets organisiert, die erste Arbeit, die Entnahme der inneren Organe und die gekühlte Lagerung liegen beim Jäger. Daher ist es nicht nur wichtig, das Aufbrechen so sorgfältig und akkurat wie möglich durchzuführen, jedes Revier braucht auch eine vernünftige Kühlkammer, die vom Fassungsvermögen her die erwartbare Strecke des Reviers fassen und ordentlich herunterkühlen kann. Seit über 40 Jahren bietet zum Beispiel die Firma Landig erstklassige Lösungen für die Wildbrethygiene: von zuverlässigen Wildkühlschränken, über praxiserprobtes



Zerwirkzubehör bis hin zu leistungsstarken Vakuuiergeräten. Das Landig Produktsortiment garantiert eine erfolgreiche und hygienische Verarbeitung von Wild und sorgt für höchste Qualität bei jedem Arbeitsschritt.

Aus Hygienegründen wird immer mehr hängend im Zerwirkraum und nicht mehr liegend im Revier aufgebrochen. Das bedeutet aber auch, dass jedes Revier über einen ordentlichen, sauberen Raum verfügen sollte, in dem man diese Arbeit verrichten kann und von dem aus man das Wildbret idealerweise über ein Rohrsystem direkt,

ohne über den Boden zu schleifen, in die Kühlkammer schieben kann. Solche Kühlsysteme müssen unbedingt regelmäßig gereinigt und gegebenenfalls von Schimmel befreit werden. Reinigungsmittel hierfür können sie ebenfalls bei der Firma Cassel Jagd oder JagdRanger beziehen.

Für unseren Fleischgenuss ist ein Stück Wild gestorben und wir sollten das Fleisch, eines der gesündesten und leckersten Lebensmittel, mit dem nötigen Respekt, dem nötigen Wissen und dem erforderlichen Hygienestandard behandeln. ■



**Zerwirken
Verarbeiten Verpacken**

**Jagd
RANGER**

www.jagdranger.de

Cassel Jagd

- Einrichtung von Jagd Zerwirkräumen bis zur HACCP Genehmigung/EUZulassung
- Därme, Gewürze, Reinigungsmittel
- Messer, Behälter, Vakuuiergeräte und Beutel

Hessenring 39, 37269 Eschwege
015773225060
info@cassel-fleischtechnik.de

LANDIG

QUALITÄT SEIT 1982

DAS BESTE FÜR DEIN
WILDBRET

**WILDBRETHYGIENE
VOM MARKTFÜHRER**

Bei uns erhältst Du alles für die Wildkühlung, das Zerwirken, Verarbeiten und Vakuuieren – **in bester Qualität, für einen hygienischen Umgang mit Wildbret.**

Hygiene beginnt mit der richtigen Ausrüstung: Egal ob vor oder nach dem Kauf, unsere Experten sind für Dich da. Ein Produktleben lang.

**JETZT NEWSLETTER
ABONNIEREN**

WWW.LANDIG.COM
Service-Tel.: 07581 90430

REZENSION

KONSTANTIN BÖRNER „AUF REHE JAGEN“

Mit Herz und Verstand – Erfolgreiche Rehwildjagd dank wildbiologischem Know-how“

Ein sehr kompakter Ratgeber für eine erfolgreiche Rehwildjagd. Der Autor versteht es sehr gut, wissenschaftliche Erkenntnisse zur Wildbiologie in Verbindung mit praktischem Hintergrundwissen eines erfahrenen Jägers derart aufzubereiten, dass dieses Buch sowohl für den Jungjäger als auch für erfahrene Jäger und Jägerinnen wertvolle Hinweise für eine erfolgreiche Jagd auf unsere am weitesten verbreitete Schalenwildart gibt.

Insbesondere die Verknüpfung wesentlicher auf die vier Jahreszeiten bezogenen jagdlichen Aktivitäten mit wildbiologischen Aspekten gibt uns die Möglichkeit, Verhaltensweisen des Rehwildes zu erkennen und zur Grundlage jagdlichen Erfolgs zu entwickeln. Das vorliegende Werk erlaubt es, ganzheitliche Ansätze in Fragen Wald (Lebensraum) und Wild gleichermaßen zu berücksichtigen. So, wie sich dieses dynamische System ständig weiterentwickelt, so war und ist die Jagd gefordert sowohl Bewährtes zu erhalten als auch Neues im Interesse der Weiterentwicklung des Weidwerks aufzunehmen. Dieses Anliegen umzu-

setzen, ist dem Autor sehr gut gelungen. Dr. Konstantin Börner ist promovierter Wildbiologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Berliner Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung sowie vereidigter Sachverständiger für Jagd und Wildbiologie. Er studierte Biologie und Agrarwissenschaften, promovierte in Wildbiologie über den Rotfuchs. Er ist Mitglied der „Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung e.V.“ (GWJF) Der Pächter eines Reviers in Brandenburg jagt seit seiner Jugend. Er ist durch seine regelmäßigen Veröffentlichungen in Jagdfachzeitschriften und als Mitautor des Kosmos-Buchs „Fuchsjagd“ bekannt.

URTEIL: sehr empfehlenswert sowohl für Jagdeleven, Jungjäger, aber auch für erfahrene Jägerinnen und Jäger, die erfolgreich unsere kleinste heimische Schalenwildart bejagen und nachhaltig bewirtschaften wollen! Auch für Niederwildhegegemeinschaften bietet dieses Buch wertvolle Anregungen zur Ausrichtung ihrer Arbeit. ■



17,8 x 24,6 x 2,0 cm groß,
160 Seiten,
151 Fotos und 11 Grafiken,
Hardcover

ISBN: 978-3-440-17887-4
KOSMOS-Verlag

Preis: 28,00 Euro





JÄGERSCHAFT RUDOLSTADT e. V. BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG

Brauchbarkeitsprüfung Gehorsam und Schweißarbeit am **Samstag den 12.10.2024**

in 07426 Königsee. Ort und Zeit werden mit der Meldebestätigung bekannt gegeben.

- Geprüft werden die Fachgruppen Gehorsam §6 sowie Schweißarbeit §9
- Die Fährten werden mit 250 ml Rot-

wildschweiß getupft

- Nenngeld beträgt 100 € (50 € je FG), zu zahlen in Bar am Tag der Prüfung
- Mitzubringen sind Ahnentafel / Registrierbescheinigung, gültiger Jagdschein, Impfausweis, Flinte und ausreichend Munition
- Nennschluss ist 14 Tage vor Prüfungsbeginn
- die Prüfung ist auf 5 Hunde begrenzt

Meldungen an:

Ken Grothe
Hengelbach Nr.17,
07426 Königsee
kengrothe@web.de
015755401960



VEREIN DEUTSCH DRAHTHAAR ANKÜNDIGUNG HZP MIT BRAUCHBARKEIT

Der Verein Deutsch Drahthaar, Gruppe Thüringen wird am **07.09.2024** in Bad Tennstedt und

am **12.10.2024** in Münchenbernsdorf eine HZP mit Brauchbarkeit ausrichten.

Heiko Sollik
Geschäftsführer
VDD Gruppe Thüringen



LANDRATSAMT SONNEBERG BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER LKR. SON 2024

Schweißhundeführer	Anschrift	Telefon	Hunderasse	gültig bis:
René Scheidig	Sattelpaßstr. 75, 96524 Förirtztal	03675-742170 0171-5359310	BGS	31.03.2026
Andreas Hoffmann	Sonnleite 18 96215 Lichtenfels	0163-6790509	BGS	31.03.2026
Gabriele Fischer	Am Lindenbach 18 96524 Förirtztal	0163-8879505	Schwarzwildbracke	31.03.2026



LANDRATSAMT SCHMALKALDEN-MEININGEN BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER IN SCHMALKALDEN - MEININGEN

Schweißhundeführer	Straße / Nr.	Wohnort	Telefon	Hunderasse	gültig bis:
Lahr, Ronny	Schwickershäuser Straße 12	98631 Grabfeld	0174-9621131 036944-52455	BGS	31.03.2026





JÄGERSCHAFT GREIZ e.V.

AUSSCHREIBUNG DER BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG 2024

Sonnabend, den 21.09.2024

in Zickra, Berga/Elster

Sonntag, den 22.09.2024 in Zickra,

Berga/Elster

- Wasserarbeit,
- Schweißarbeit,
- Stöbern.

gerschaft Greiz 90,00 Euro
für Nichtmitglieder 120,00 Euro

Konto der Kreisjägerschaft Greiz:
Volksbank Vogtland-Saale-Orla eG
IBAN: DE43 8709 5824 5082 6160 06

Geprüft wird nach der aktuellen Fassung der Thüringer Richtlinie zur Durchführung der Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde (ThürJHPR).

Prüfungsleiter:

Arno Schöne
Kurt-Große-Straße 12
08459 Neukirchen
Tel. 0152 02420441

Anzahl der Hunde pro Tag maximal 5!

Weidmannsheil!

Folgende Fachgruppen werden geprüft:

- Gehorsam,
- Bringen,

Nennschluss: 31.08.2024

Nenngeld: für Mitglieder der Kreisjä-

Arno Schöne
Hundeobmann



VEREIN DEUTSCH LANGHAAR, LG THÜRINGEN

60. GEBURTSTAG VON WAIDGENOSSE ANDRÉ STOLL

Im August feiern wir einen besonderen Meilenstein im Leben eines außergewöhnlichen Mannes – Waidgenosse André Stoll. Zu seinem 60. Geburtstag möchten wir ihm nicht nur herzlich gratulieren, sondern auch seine bemerkenswerte Lebensgeschichte und seinen unschätzbaren Beitrag zur Welt der Jagdhundeausbildung würdigen.

Der Weg zur Jagd über die Jagdhundeausbildung

André Stoll fand seinen Weg zur Jagd über die Ausbildung von Jagdhunden. Schon in seinen Jugendjahren zeigte er ein außergewöhnliches Talent und eine tiefe Leidenschaft für die Arbeit mit diesen treuen Begleitern. Seine Expertise in der Jagdhundeausbildung entwi-

ckelte sich stetig weiter und er machte schließlich sein Hobby zum Beruf. Seine Hingabe und sein Engagement haben ihn weit über die Grenzen Thüringens hinaus bekannt gemacht.

Erfolge und Spitzenplatzierungen

André Stoll hat es geschafft, zahlreiche Spitzenplatzierungen bei internationalen Jagdhundeprüfungen verschiedener Jagdhunderassen zu erreichen. Seine Hunde haben immer wieder beeindruckende Leistungen erbracht und sich in die Annalen des Jagdgebrauchshundeverbandes (JGHV) eingeschrieben. Über 30 Hunde hat er persönlich in das Stammbuch des JGHV gebracht – eine beeindruckende Bilanz, die seinesgleichen sucht und mit der Leistungsplakette in Gold durch den JGHV ausgezeichnet wurde.

Ausbildung und Unterstützung

Mit seiner Expertise hat André Stoll in den letzten Jahrzehnten über 500 Hundeführer erfolgreich auf die jeweiligen Prüfungen des JGHV bzw. auf Brauchbarkeitsprüfungen vorbereitet.

Seine Fähigkeit, sowohl den Hundeführern als auch den Hunden das notwendige Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, ist bemerkenswert. Besonders hervorzuheben ist, dass er einer der ersten war, der Jagdhunde für die ASP-Suche ausbildete und erfolgreich zur Prüfung führte.

Ein Freund und Retter in der Not

André Stoll ist nicht nur für seine Fachkenntnisse bekannt, sondern auch für seine freundliche und konsequente Art. Oftmals ist er der letzte Rettungsanker für die erfolgreiche Ausbildung der Gespanne auf beiden Seiten der Führerleine. Seine Geduld und sein Verständnis machen ihn zu einem unverzichtbaren Mentor in der Jagdhundeausbildung.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Wir gratulieren André Stoll von Herzen zu seinem 60. Geburtstag und wünschen ihm alles Gute. Möge er uns noch viele Jahre mit seiner Expertise und seiner Leidenschaft unterstützen und viele weitere Gespanne erfolgreich für die Prüfungen vorbereiten können. ■

Verein Deutsch Langhaar e.V.
Erster Vorsitzender
Dietmar Göpfert





KREISJÄGERSCHAFT SONNEBERG e. V.

BESONDERER KINDERGEBURTSTAG IN HEINERSDORF – MIT MITGLIEDERN DER KREISJÄGERSCHAFT SONNEBERG DER NATUR AUF DER SPUR

Der zehnte Geburtstag sollte für ihre Tochter Mila etwas ganz Besonderes werden, etwas was ihr noch lange im Gedächtnis bleiben würde. Aus diesem Grunde kam Mutti Swenja Göhring aus Heinersdorf bereits vor einigen Monaten auf die dortigen Jäger zu. Eine Wanderung durch Wald und Wiese sollte es sein. Natürlich waren die Weidmänner und Frauen sofort bereit, den Kindern die Natur und ihre Bewohner rund um Milas Heimatort zu zeigen, denn auch für sie ist eine Veranstaltung mit Kindern und Jugendlichen immer etwas ganz Besonderes. Es bedurfte also einer sorgsam Vorbereitung, denn es sollte auch für das Geburtstagskind und seine Gäste ein spannender und lehrreicher Ausflug werden.

Das Abenteuer begann am „Leutenbach“, welcher sich aus Richtung Jagdshof kommend, gespeist von zahlreichen Drainageröhren, rechts der Straße nach Heinersdorf durch Wiesen und Felder schlängelt. Damit die Kinder die heimische Natur auch wirklich mit allen Sinnen erleben



konnten, wurde für diesen Nachmittag ein Handy-Verbot ausgehandelt.

Die Route erstreckte sich am ehemaligen Kolonnenweg entlang, querfeldein zu einem idyllischen Garten an der sogenannten Winterleite. Nach einer beträchtlichen Wegstrecke war die erste Lern-Station erreicht. Durch fleißige Helfer wurden hier einige Tierpräparate aus Wald und Flur naturgetreu positioniert. Zu sehen waren Wildschwein, Dachs, Fuchs und Marder. Wer konnte hier besser über die Lebensweise dieser heimischen Wildtiere aufklären als die Jäger. Viele Fragen der Geburtstagsgäste konnten beantwortet werden.

Nun wurde es anstrengend, denn es ging bergauf in Richtung Jagdshof zum „Langenberg“. Die fast sommerlichen Temperaturen ließen alle ins Schwitzen geraten und zwangen die Geburtstagskorona öfter zu einer kleinen Rast. Wie vielfältig unsere heimische Flora ist, erfuhren die Kinder am zweiten Zielpunkt. Hier wartete ein leckerer Wald und Wiesenkuchen auf alle. Viele staunten nicht schlecht, als sie in ihrem Stück Kuchen etliche essbare Blüten und Blätter der Heimat wiederfanden. Nach dieser Stärkung wurden die Kinder mit unserer größten heimischen Wildart dem Rotwild vertraut gemacht. Wiederum tauchten viele Fragen auf. Die Jungs unter den Geburtstagsgästen setzten sich die gezeigten Hirschgeweihe auch gerne selbst einmal an den Kopf und alle hatten viel Spaß dabei.

Quer durch den Wald ging es weiter bis zum „Eckertsgraben“. Auch hier hatten die Jägerinnen und Jäger für die Mädchen und Jungen etwas vorbereitet. An einer Waldwiese wurde zum Wiesenbad eingeladen.



Der Bärwurz stand in voller Blüte und sein lieblicher Duft stieg allen in die Nase. Anschließend weckten mitgebrachte, in Form und Größe verschiedene Gehörne des Rehbockes und viel Informationen über das Rehwild im Allgemeinen das Interesse der Kinder. Am Ende der Wanderstrecke angekommen gab es für die Kids als kleine Erinnerung an diesen Tag, eine Halskette mit dem Eckzahn eines Wildschweins. Doch auch dieses Andenken musste man sich durch das Beantworten verschiedener Fragen über das Erlebte erarbeiten. Wer der Natur zu dieser Wanderung am besten auf der Spur war, erhielt den jeweils größeren Wildschweinzahn.

Bei Bratwurst, Steaks und frisch gebackenen Waffeln waren sich Mila, ihre Gäste, Eltern und selbst die ausrichtenden Jäger einig, dies war ein ganz besonderes und vor allem lehrreiches Geburtstagserebnis für alle! ■

Text und Fotos:

Irena Hammerschmidt & Anja Müller
Pressesprecher der Kreisjägerschaft Sonneberg e. V.



JÄGERSCHAFT APOLDA e.V.

RÜCKBLICK ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2024 "

Am 19.04.2024 fanden sich 55 von 101 Mitgliedern der JS Apolda e. V. im GASTHAUS „BIRKENHOF“ zu Kleinromstedt zur ihrer Jahreshauptversammlung ein. Der große Saal, dauerhaft mit Requisiten des örtlichen Faschingsclubs ausgestattet, wurde vorher durch die fleißigen Hände einiger „Zupacker“ in ein ansprechendes Jäger-Domizil verwandelt. Nach dem Signal „Sammeln“ füllte sich der Versammlungsraum und die Mitglieder konnten noch dem Begrüßungssignal durch die Jagdhornbläser „Ilmtal-Saaleplatte“ lauschen.

Als Gäste konnten begrüßt werden der Leiter des VLÜA Weimarer Land, Herr Dr. Kleinhans; die Leiterin der UJB Weimarer Land, Frau Depner sowie WG Alexander Weiß von der STIFTUNG LEBENSRAUM THÜRINGEN.

Zu Beginn wurde den im abgelaufenen Kalenderjahr verstorbenen Zweitmitgliedern WG Steffen Schmidt und WG

Michael Kröhn gedacht.

Der Vorsitzende der JS brachte den Rechenschaftsbericht des Vorstandes zu Gehör und stellte ihn zur Diskussion. Danach verlas unser Kassierer WG Justus Lattke in gewohnt abgeklärter Manier den Kassenbericht. Er machte darauf aufmerksam, dass die allgemeine Teuerung das Vereinskonto schrumpfen lässt. Er empfahl vor einer eventuellen Beitragserhöhung das aktive Einwerben von Drittmitteln/Spenden durch alle Mitglieder. Die Revisionskommission hatte im Vorfeld mit strengem Blick die Kassenbuchführung geprüft; alle Buchungsposten waren chronologisch geordnet, vollständig und nachvollziehbar. Die Entlastung des Vorstandes wurde der Mitgliederversammlung empfohlen. In der Diskussion wurde die Bereitschaft der Mitglieder zur Vereinsmitarbeit deutlich. WG G. Gunstheimer stellt sich im Jagdhundewesen hel-

fend an die Seite von WG A. Stiebritz. WG T. Olschewski unterstützt WG W. Kohlmann bei der Verbindung zur STIFTUNG LEBENSRAUM THÜRINGEN. WG S. Keßler bietet seine Hilfe bei den JUNGEN JÄGERN THÜRINGEN an. So viel Initiative an diesem Abend, da geht dem Vorstand mit Weidmannsdank das Herz auf. Erfreuliches gab es auch von der Mitgliederbewegung zu berichten: 6 „Neue“ haben den Weg in die Jägerschaft Apolda gefunden. Sie konnten sich an diesem Abend sogleich von einer lebhaften Vereinsversammlung überzeugen. Kritisch wurde die aktive Luchs-Ansiedlung im Thüringer Wald durch den BUND mit Hilfe mehrerer Mio. Euro Steuermitteln bewertet. Weitere Anliegen aus den Reihen der Mitglieder wurden besprochen und im Anschluss erteilte die Mitgliederversammlung dem Vorstand Entlastung.

Nach einer kleinen Pause wurden die



> AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <

Ausführungen des Veterinäramtsleiters Dr. Kleinhans mit Aufmerksamkeit und etlichen Nachfragen verfolgt. Auch hier viele Themen, welche die örtlichen Jäger betreffen: Trichinenprobenqualität, Beibehaltung der Untersuchungsgebühr, Vorfall Aujetzky-sche Krankheit, Brucellosegefahr, ASP-Prävention, Entsorgung von Fallwild und Zerwirkresten...

WG A. Weiß hielt eine mit Spannung erwartete Präsentation über Projekte, Dienstleistungen und Finanzierung der STIFTUNG LEBENSRAUM THÜR- RINGEN. Die Beitragsanpassung nach der neuen Beitragsordnung wurde akzeptiert. Dieser Vortrag mit kompetenter Beantwortung aufkommen- der Nachfragen mündete in einen Be- schluss der Mitgliederversammlung: Die JS Apolda e. V. verbleibt weiterhin Mitglied in der Stiftung.

Die Auswertung der Trophäenschau vom Vortrag, ausgeführt von WG L. Groß, brachte Erstaunliches zu Tage: Aus unseren waldarmen ausgeräum- ten Niederwildrevieren waren neben

den 93 Rehkronen er- staunliche 9 Damhirsch- sowie 5 Keilertrophäen zu bestaunen. Und das mit einer Qualität, wel- che die strenge Bewer- tungskommission 14- mal mit Medaillen in allen Kategorien aus- zeichnete.

WG M. Schubert nahm die Auswertung und Ehrung des Pokalschies- sens vor. Auch hier ist eine anhaltend hohe Beteiligung zu verzeich- nen.

Der Vorsitzende lenkte die Aufmerksamkeit nochmal darauf, dass das letzte Jahr der Wahl- periode angebrochen sei, verbunden mit der Bitte Kandidaten für den 2025 zu wählenden Vorstand zu finden. Auszeichnungen und Eh- rungen verdienter Vereinsmitglieder rundeten den Abend feierlich ab.



Was für eine großartige Jahreshaupt- versammlung! Weidmannsdank! ■

A. Klimitsch

Vorsitzender der Jägerschaft



JAGDSCHULEN

JAGDSCHULE
WILDWECHSEL

www.jagdschulewildwechsel.de
Telefon 0160-3455141

Jagdschule Langer Berg



Kurt Plag
Herschdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter 0170-5275764 oder 036738-741349
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino



Kirrautomat "Handykirrung"
per App/SMS/Browser
ferngesteuerter Kirrautomat mit
Füllstandsanzeige. Plug & Play-
Komplettsset inkl. SIM + Guthaben
handykirrung.de



JÄGERSCHAFT KYFFHÄUSER

WEITERBILDUNG IST MEHR ALS „NUR EIN VORTRAG“

Ein leuchtendes Beispiel für Weiterbildung und Vernetzung: Erfolgreicher Vortrag im Vereinshaus des GKS Bottendorf

Reinsdorf, 25. Juni 2024 – Der Vortrag „Aktueller Stand Jagd- und Wafferecht“ am 20. Juni im Vereinshaus des GKS Bottendorf setzt neue Maßstäbe für die Jägerschaften Kyffhäuser und Erfurt. Organisiert von diesen engagierten Vereinen, demonstrierte die Veran-

staltung eindrucksvoll die Bedeutung von Weiterbildung, Zusammenhalt und Vernetzung in der Jägerschaft. Marcus Jacob, Schatzmeister und Jagdprüfer, führte die Teilnehmer mit fachlicher Brillanz durch ein breites Spektrum an Themen. Jeder Punkt wurde sorgfältig erläutert, praxisnah veranschaulicht und mit den drängendsten Fragen der Anwesenden vertieft. Von Fangjagd über Jagdschutz bis hin zu

komplexen Aspekten wie Waffenaufbewahrung und die Nutzung von Nachtzieltechnik – keine Frage bleibt unbeantwortet.

Die Veranstaltung, die von 18:00 bis 20:00 Uhr stattfand, ist mehr als ein Informationsabend. Sie ist ein lebendiger Beweis für die fruchtbare Vernetzung innerhalb der Jägerschaften. Die Teilnehmer (**53**) nutzten die Gelegenheit, um Wissen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen, was den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in der Gemeinschaft weiter stärkt. Dank der fundierten Expertise von Marcus Jacob bleibt dieser Abend als eine inspirierende und lehrreiche Veranstaltung in bester Erinnerung.

Diese Veranstaltung hat deutlich gemacht, wie wichtig eine kontinuierliche Weiterbildung und starke Netzwerke für den Erfolg und die Zukunft der Jagdgemeinschaft sind.

Der Vorstand freut sich auf weitere Zusammenkünfte dieser Art und dankt allen Beteiligten, insbesondere Marcus Jacob und dem Bottendorfer Schützenverein.

Diese Veranstaltung ist ein leuchtendes Beispiel dafür, was durch Engagement und Zusammenarbeit erreicht werden kann. ■

Der Vorstand



JÄGERSCHAFT MÜHLHAUSEN e. V.

EINLADUNG ERWERB SCHIESSNACHWEIS

Herzliche Einladung der Jägerschaft Mühlhausen e. V. an alle Mitglieder zum Erwerb des Schießnachweis gem. § 29 Abs. 2 ThJG am Sonnabend **21.09.2024** auf dem Schießplatz Holzthaleben – Schützenplatz

Beginn und Anmeldung um 09:00 Uhr vor Ort, eine Gebühr von 15,00 € wird erhoben (die Schießstände stehen nur zeitlich begrenzt zur Verfügung)

Geschossen werden:
15 Wurfscheiben Trap
5 Schuss laufender Keiler
3 Schuss stehend angestrichen auf die stehende Bockscheibe
Die Kugel schießt jeder mit seiner Jagdwaffe, bitte ausreichen Munition mitbringen. Die Wurfscheibe wird mit Schrot Kal. 2,4 mm beschossen. Schrotmunition ist in kleinen Mengen am Schießstand erhältlich. Es stehen Flinten zum Ausleihen für

Jäger bereit, die nicht im Besitz einer Flinte sind.

Unmittelbar im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Siegerehrung und Verlosung wertvoller Preise unter den Anwesenden vorgesehen.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Vorstand
der Jägerschaft Mühlhausen e.V.





Kreisjägerschaft Sonneberg e.V.

AUF GEHT`S ZUR BERGWIESENMAHD

Um die typische thüringische Berglandschaft und die darin lebende Tier- und Pflanzenwelt auch für folgenden Generationen zu erhalten, will die Kreisjägerschaft Sonneberg auch dieses Jahr die traditionelle Bergwiesenmahd zu zwei Veranstaltungen durchführen. In Anbetracht der Menge verwilderner und zuwachsender Bergwiesen ist unsere Initiative zwar nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, aber jede noch so kleine Hilfe für unsere Natur ist bedeutend!

Aus diesem Grunde rufen wir neben unseren Vereinsmitgliedern alle freiwilligen Helfer auf, uns hierbei zu

unterstützen! Gemeinsam wollen wir der Öffentlichkeit zeigen, dass aktive Naturschutzarbeit und Biotop-Gestaltung alle verbindet! Unsere Natur und kommende Generationen werden es uns danken.

Wer bereits weiß das er teilnehmen möchte, der melde sich kurz bei unserem Vorstand

Andreas Müller 01757792073, auch um für die Essensversorgung besser planen zu können.

Bergwiesenmahd Hasenthal „Pfmersgrund“ am Samstag 31.08.2024

Anfahrt Blechhammer, Georgshütte, Eschenthal, Friedrichsthal, Schneidemühle Unmittelbar vor dem Orts-

eingang Schneidemühle rechts über die Brücke in Richtung Wald Einbiegen Anschließend links halten, von hier aus wird die Anfahrt mit Farbmarkierungsspray am oder auf dem weg mit Pfeilen gekennzeichnet sein bzw. es steht ein Mitglied an der Einfahrt und weist ein! Gegen Mittag ist wie immer ein Imbiss geplant.

Bergwiesenmahd Röthengrund/Langebach mit AZUBIS der Fa. Gerresheimer am Freitag **06.09.2024** Treffpunkt Sonneberg Altstadt, Hößrichsmühle am Mühlbrunnen-Einfahrt Röthengrund ■



FRANKONIA
— ACADEMY

TRAINING, AUS- & WEITERBILDUNG

DAS BESTE AUS THEORIE & PRAXIS

- Hochmoderne Trainingsmöglichkeiten
- Höchste Qualität der Ausbilder & Trainer
- Einmaliges Ambiente
- Beste Erreichbarkeit vor den Toren Würzburgs Autobahnkreuz A3/A7

scan mich



Jetzt Seminare & Schießkino buchen!



SCHIESSKINO

- ✓ 9x3 Meter große Leinwand
- ✓ Schussentfernung 3 bis 30 Meter
- ✓ Hochpräzise Treffererkennung in Echtzeit
- ✓ Videoprojektionen und statische Ziele möglich
- ✓ Kaliber bis 10.000 Joule



SEMINARE & EVENTS

- ✓ 2 Seminar- und Schulungsräume (90 qm + ca. 60 qm)
- ✓ Große Auswahl an Demoplastiken
- ✓ Behördenausbildung und -training
- ✓ Seminar-, Aus- und Weiterbildungsangebot rund um die jagdliche Praxis
- ✓ Regelmäßige Veranstaltungen
- ✓ Jagdausbildung in Kooperation mit der Jagdschule Dr. Fellmer

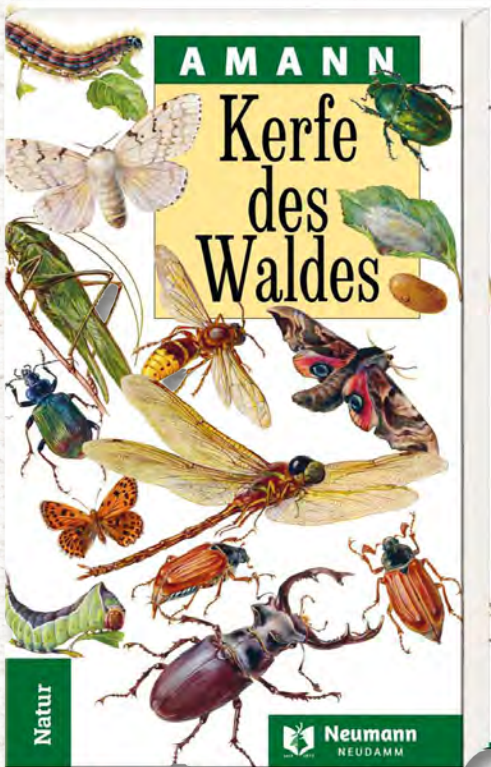
10% RABATT- COUPON

Für Mitglieder des Landesjagdverbandes auf den Buchungspreis von Schießkino und Seminaren.

Gültig bis 31. Dezember 2024 mit Vorlage dieses Coupons. Direktabzug beim Bezahlvorgang in der FRANKONIA Academy.

DER AMANN

Der Klassiker der Bestimmungsbücher



JETZT ERHÄLTlich



Kerfe des Waldes

- naturgetreue Illustrationen von Paul Richter
- mit einzigartigem Register & gebunden in Handarbeit

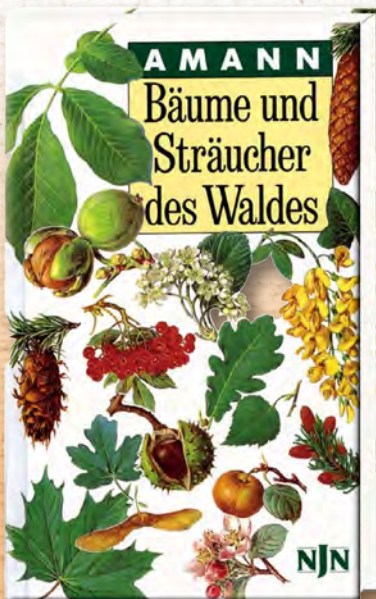
Best.Nr.: NN0760

ISBN: 978-3-7888-0760-3

Format: 12,5 x 20,5 cm

Seiten: 344

Preis: €79,95



Auch aus der
AMANN-Reihe:

Best.Nr.: NN0758

ISBN: 978-3-7888-0758-0

Format: 12,5 x 20,5 cm

Seiten: 232

Preis: €59,95

Erhältlich unter:

WWW.JANA-JAGD.DE



Neumann-Neudamm Verlag

c/o NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen
info@neumann-neudamm.de

Vertrieb durch:

JANA Jagd+Natur
Tel. 05661.9262-0
info@jana-jagd.de
www.jana-jagd.de



Neumann
NEUDAMM